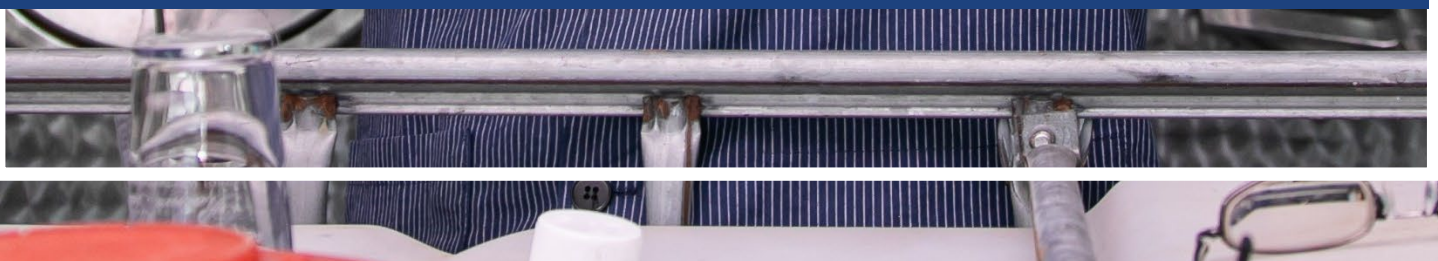




Bildung. Beruf. Barrierefreiheit: DVBS

Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten
in Studium und Beruf e.V. (DVBS)

Jahresbericht 2023



Impressum

Herausgeber:

Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten
in Studium und Beruf e. V. (DVBS)

Frauenbergstr. 8

35039 Marburg

Telefon: 06421 94 888-0

Fax: 06421 94 888-10

E-Mail: info@dvbs-online.de

Internet: <https://dvbs-online.de>

Stand: Januar 2024

Autor*innen: Malek Alaamri, Christian Axnick, Gabriele Bender, Christine Beutelhoff, Norbert Bongartz, Uwe Boysen, Leonore Dreves, Daniel Eiffert, Sabine Hahn, Renate Heider-Braun, Birgit Kaiser, Elias Knell, Fabian Korner, Raphael Lehmbeck, Christoph Niehaus, Herbert Rüb, Jochen Schäfer, Sabrina Schmitz, Harald Schoen, Rita Schroll, Ursula Weber, Werner Wörter.

Titelbild: Winzer Rainer Gießen analysiert den Wert des freien Schwefels im Wein. Er hat eine Titrierlösung in ein Reagenzglas gegeben und beobachtet den Farbwechsel des Weins durch eine Brille, auf der links ein Vergrößerungsglas sitzt. Seine Alltagsbrille hat er abgelegt. Er trägt einen dunkelblauen Winzerkittel mit schmalen weißen Längsstreifen.

Foto: DVBS/Andreas Mann

Druck: Druckerei Schröder, Lindauer & Wolny GbR, Wetter/Bad Endbach

Anmerkung: Die Autorinnen und Autoren sprechen alle Geschlechteridentitäten an. Einige nutzen hierfür die amtliche Rechtschreibung, andere verwenden das Gender-Sternchen. Diese Vielfalt spiegelt die Heterogenität unserer Mitglieder wider, wie sie auch im gesellschaftlichen Diskurs zur gendergerechten Sprache aktuell vorhanden ist.



Diese Broschüre wird gefördert durch die BKK PwC. *Für gewöhnlich | außergewöhnlich*

Inhalt

VORWORT.....	5
STÜTZE DES EHRENAMTS: DIE DVBS-GESCHÄFTSSTELLE	8
DER DVBS-VORSTAND STELLT SICH VOR	11
AUS UNSEREN PROJEKTEN.....	16
Barrierefreie Weiterbildung und ganzheitliche Unterstützung sind wichtig – Ergebnisse des DVBS-Projekts agnes@work	16
Mentoring: Unterstützung in Ausbildung, Studium und Beruf.....	19
IT-Kenntnisse vertiefen und internationale Freundschaften schließen – ICC 2023 in Telč	22
SEMINARRÜCKBLICK 2023.....	23
AUS DER EHRENAMTLICHEN ARBEIT	27
Arbeitskreis Inklusion	27
Bezirksgruppe Bayern.....	28
Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg	29
Bezirksgruppe Hessen	31
Fachgruppe „Medien“	33
FG MINT	34
FG Studium und Ausbildung (StAu)	35
Gesprächsreihe Blinde Wahrnehmung – Wahrnehmung der Blindheit	36
Der GAK im Jahr 2023	38
Interessengruppe Digitale Barrierefreiheit	39
Interessengruppe LowVisionPlus.....	41
Interessengruppe Ruhestand	42
Die Interessengruppe Sehbehinderte	44
Louis Leseclub – weil Brailleschrift so bedeutungsvoll ist.....	46
Projektgruppe „Barrierefreie Hausgeräte“	47
Ratschlag Arbeitsassistenten	50

DVBS-MITGLIEDSCHAFT IN ZAHLEN	53
HERZLICHEN DANK!	56
NÄHER DRAN	57
KONTAKT - WIR SIND FÜR SIE DA!	58
DER DVBS E. V.: WER WIR SIND	59

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 weist in mancherlei Hinsicht deutliche Parallelen zum Krisenjahr 1923 auf. Zwar ist die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland gefestigt, aber dennoch fühlt sich mancher Beobachter angesichts des Erstarkens rechtspopulistischer und rechtsextremer Kräfte, der Inflation und einer allgemeinen Krisenstimmung an die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts erinnert. Schwer kalkulierbare internationale Konflikte und beginnende Verteilungskämpfe in der Bundesrepublik Deutschland tun im Jahr 2023 ein Übriges.

Für unseren DVBS können wir aber trotz der für ehrenamtlich tätige Vereine im sozialen Bereich bestehenden aktuellen Probleme mit Freude feststellen, dass es nach einer sehr schwierigen Phase in den letzten Jahren wieder aufwärts geht.

So konnte der Vorstand nach den Rücktritten zweier Vorstandsmitglieder im November 2022 und im Februar 2023 durch den Arbeitsausschuss am 9. Februar 2023 mit Sabrina Schmitz als 2. Vorsitzende und Leonore Drevs als Beisitzerin ergänzt werden. Der neu zusammengesetzte Vorstand fand sehr schnell einen gemeinsamen Nenner für seine Arbeit, mit dem er auch in unseren DVBS hineinwirken möchte: Teamfähigkeit durch einen sehr wertschätzenden Umgang miteinander, von dem die ehrenamtliche Arbeit mit Humor und Loyalität profitieren soll.

Dies erwies sich von März bis Mai 2023 bei dem aufwändigen Auswahlverfahren und der sich anschließenden, zeitnahen Einstellung eines



Bild: Werner Wörder, 1. Vorsitzender des DVBS, lächelt. Er hat einen braun melierten Haar- kranz, verschiedenfarbige Augen und trägt ein Hemd in lila.
Foto: DVBS

Geschäftsführers als sehr hilfreich. So konnte Herr Elias Knell tatsächlich seine Stelle als neuer Geschäftsführer des DVBS schon zum 1. Juli 2023 antreten. Bereits am 18. Mai 2023 – nur wenige Tage, nachdem er und ich seinen Arbeitsvertrag unterschrieben hatten – stellte er sich engagiert und sehr zugewandt unseren Mitgliedern beim Stelldichein der Selbsthilfetage vor. Diese standen unter dem Motto „Verein im Wandel“. Die Mitglieder freuten sich darüber, einander endlich wieder in Präsenz begegnen und miteinander in den Interessen- und Fachgruppen arbeiten zu können. Auf der Mitgliederversammlung am 20. Mai 2023 wurden viele Ideen, wie unser DVBS am besten aus der Pandemiezeit herauskommen und sich modernisieren könne, diskutiert. Auch im Nachhinein wurde von den Vereinsmitgliedern überwiegend geäußert, dass die Selbsthilfetage sehr positiv erlebt worden seien.

Durch das Engagement der kaufmännischen Kraft, die im Dezember 2022 eingestellt worden war, und vor allem durch die zupackende und engagierte Arbeit von Herrn Knell entspannte sich die prekäre Personalsituation in der Geschäftsstelle zusehends. Gleichwohl besteht hier noch Handlungsbedarf – vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Bei der Neuordnung der Finanzen unseres DVBS im zweiten Halbjahr 2023 ist bereits vieles geschafft oder zumindest auf einen guten Weg gebracht worden. Im September 2023 ging die Arbeitsgruppe Website tatkräftig ans Werk, um den Internetauftritt unseres DVBS zu modernisieren. Hier ist auch im Jahr 2024 noch viel zu tun.

Am 31. Dezember 2023 endete das Projekt agnes@work, das wir im Mai 2023 verlängern konnten. Am Nachfolgeprojekt „Barrierefreiheit und berufliche Inklusion“ (BFBI) wird intensiv gearbeitet.

Lässt man das Jahr 2023 Revue passieren, so ist neben dem Spitzengespräch zwischen DVBS und DBSV am 6. Oktober 2023 und der verstärkten Kooperation mit der blista unbedingt der VBS-Kongress vom 31. Juli bis zum 4. August 2023 in Marburg zu erwähnen, an dem sich der DVBS mit vielfältigen Aktivitäten beteiligt hat.

Das Vereinsleben wurde darüber hinaus nicht nur durch unsere altbewährten Gliederungen und das Wirken der neuen Interessengruppen „LowVisionPlus“ und „Digitale Barrierefreiheit“, sondern auch durch die Projektgruppe „Digitale Hausgeräte“, deren Gründung der Arbeitsausschuss am 9. Dezember 2023 bestätigt hatte, bereichert.

Der Gemeinsame Arbeitskreis Rechtspolitik (kurz GAK) von DVBS und DBSV beschäftigte sich 2023 regelmäßig mit der Umsetzung der RL (EU) 2016/2102, der sogenannten EU-Webseiten-Richtlinie, und mit der RL (EU) 2019/882, die auch Anforderungen an die Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen stellt (in der Bundesrepublik Deutschland umgesetzt im Barrierefreiheitsstärkungsgesetz). Der GAK wird seit 2020 von unserem neuen Ehrenmitglied Uwe Boysen geleitet, der diese Aufgabe von unserem Ehrenvorsitzenden Dr. Otto Hauck übernahm.

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass unser Verein auch im vergangenen Jahr 2023 florierte: Lesen Sie auf den folgenden Seiten von den vielfältigen Aktivitäten unseres DVBS!

Ihr

Werner Wörder

(1. Vorsitzender des DVBS)

Stütze des Ehrenamts: Die DVBS-Geschäftsstelle

Von Elias Knell

Unsere Gesellschaft lebt vom Ehrenamt. Das Spektrum ehrenamtlicher Arbeit in Deutschland ist groß und reicht vom klassischen Sportverein über den Naturschutz bis hin zu Elterninitiativen oder politischen Ehrenämtern. Besonders stark lebt der Geist des Ehrenamtes in der Selbsthilfe. Hier geht es insbesondere darum, sich - ohne finanzielle Interessen, aber mit dem Ziel und Wunsch zu helfen -, zu vernetzen und einzubringen. Davon lebt auch der DVBS, und Auszeichnungen für verdiente Mitglieder, wie jüngst das Bundesverdienstkreuz für Uwe Boysen, beweisen dies. Er war lange Jahre erster Vorsitzender des DVBS gewesen und hat erst 2022 eine neue DVBS-Interessengruppe gebildet: die IG Digitale Barrierefreiheit.



Bild: DVBS-Geschäftsführer Elias Knell lächelt offen. Er hat braune Augen und dunkelblondes Haar. Zum hellblauen Hemd trägt er einen braun-grün melierten Sakko und ein rotes Einstecktuch. Foto: DVBS

So, wie das Ehrenamt als Stütze der Gesellschaft gesehen werden kann, so sieht sich die Geschäftsstelle des DVBS in Marburg als Stütze des Vereins. Mit unserer Verwaltungsarbeit im Hintergrund wollen wir Mitgliedern und ehrenamtlichem Vorstand Tätigkeiten abnehmen, damit diese sich auf den inhaltlichen Teil der Selbsthilfe konzentrieren können und sich nicht mit dem Registergericht oder der Hausverwaltung beschäftigen müssen.

Damit dies dauerhaft gewährleistet werden kann, hat der Vorstand im Bereich der Mitarbeiter im vergangenen Jahr einige Umstrukturierungen vorgenommen. So war zum Dezember 2022 bereits Patricia Schlee als neue Mitarbeiterin im kaufmännischen Bereich eingestellt worden. Sie

beschäftigte sich im ersten Halbjahr 2023 vor allem mit den Nacharbeiten zu Mitgliedsbeiträgen und stand für den Jahresabschluss in engem Kontakt mit unserem Steuerbüro. Im März ging leider die langjährige Mitarbeiterin Birgit Stolz in den Ruhestand und wurde gebührend verabschiedet. Ehrenamtlich war sie glücklicherweise dann noch für unsere Selbsthilfetage im Mai aktiv. Damit endete ihre Tätigkeit, die sie im Jahr 1997 begann, mit einem schönen Höhepunkt. Zum Halbjahreswechsel stieß ich als neuer Geschäftsführer zur Belegschaft hinzu. Ich war zuvor beim Landeswohlfahrtsverband Hessen tätig gewesen und bringe neben eigener ehrenamtlicher Erfahrung auch den spannenden Blickwinkel einer politischen Interessenvertretung mit. Im Dezember, dem Projektende von agnes@work, mussten langjährige Kollegen aus dem Projekt verabschiedet werden, und auch unsere Reinigungskraft Noi Reide hat sich in den Ruhestand verabschiedet.

Zum Glück konnte mit Christian Karges zum Jahresende 2023 ein Nachfolger für Birgit Stolz gefunden werden, der seit Januar 2024 die Geschäftsstelle bereichert. Während dieser Bericht geschrieben wird, geht er mit Tatkraft seine Aufgaben im Bereich der Mitgliederverwaltung und der Gremienbetreuung an. Die Mitarbeiterschaft wird (Stand Januar 2024) durch Rita Schroll, der die Mentees im TriTeam am Herzen liegen, Wilhelm Gerike, der sich dem horus aktuell, der Punktschriftübertragung und der Eingangsberatung widmet, Christian Axnick, der das Seminarwesen verantwortet und dem die Barrierefreiheit in der Weiterbildung ein Herzensanliegen ist, und Sabine Hahn, die für den Textservice und die stetig hohe Qualität unseres horus zuständig ist, vervollständigt. Die drei Letztgenannten zeichnen die langjährige Zugehörigkeit zur Geschäftsstelle und die enge Verbindung zum DVBS aus. So wird Wilhelm Gerike im Herbst 2024 sein 35-jähriges Dienstjubiläum feiern – in der heutigen Arbeitswelt eine Seltenheit.

Als Geschäftsführer beschäftigten mich 2023 vor allem die Nacharbeiten im Beitragswesen und die diesbezüglichen Neuerungen. Das Großprojekt mit dem Ziel, dass Mitglieder ihren Mitgliedsbeitrag per Einzugsermächtigung zahlen und ihr SEPA-Mandat online erteilen können, ist sehr gut

angelaufen und hat viele positive Rückmeldungen erhalten. Ebenfalls haben die Mitglieder ihre Beitragsrechnung 2023 erstmals per E-Mail erhalten. In diesem Zusammenhang standen auch die Umstellung der Buchhaltung auf ein externes Steuerbüro, die der Vorstand 2022 beschlossen hatte, und die damit einhergehenden Erleichterungen in der Finanzverwaltung. Dies hat, insbesondere durch die Umstellung des Kontenplans und der Buchungssystematik, 2023 für viel Kopfzerbrechen gesorgt, konnte aber rechtzeitig zur Sitzung des Arbeitsausschusses abgeschlossen werden. Darüber hinaus haben wir viele kleinere Änderungen – vom Wechsel bei diversen Dienstleistern über die Vermietung von Räumlichkeiten und Parkplätzen bis hin zu Vorarbeiten für die neue DVBS-Website – angegangen.

Ein großes Anliegen ist mir als Geschäftsführer, dass sich Mitglieder noch leichter vernetzen und austauschen können. Daher wird eines der vorrangigsten Projekte sein, die Webseite des Vereins neu aufzusetzen und eine zeitgemäße Informations- und Kommunikationsplattform für unsere Mitglieder und ihr ehrenamtliches Engagement zu bieten. Zusammen mit dem Vorstand ist mir ein guter Kontakt zu anderen Selbsthilfeorganisationen und Netzwerkpartnern, wie z. B. den Berufsförderungswerken, sehr wichtig. Einige ihrer Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder durfte ich 2023 persönlich kennenlernen. Es ist sinnvoll, sich untereinander abzustimmen, das erhöht die Schlagkraft von Themen, die uns alle gemeinsam angehen.

Ich persönlich würde mir wünschen, dass sich der DVBS in den nächsten fünf Jahren wieder öfter politisch Gehör verschafft. Deshalb suchen wir verstärkt Kontakt zu Politikerinnen und Politikern, sei es auf kommunaler Ebene oder auf Bundesebene. Einladungen in unsere Geschäftsstelle haben wir bereits verschickt, und durch Gespräche am Rande offizieller Veranstaltungen haben wir auch 2023 unsere Anliegen weitergetragen.

Es gibt viel zu tun, damit ehrenamtliches Engagement im DVBS attraktiv bleibt und Früchte trägt. Ich bin da ganz zuversichtlich: Wir sind auf einem guten Weg.

Der DVBS-Vorstand stellt sich vor

Eine wichtige Rolle im Verein kommt dem Vorstand zu: Er bestimmt die Strategie des Vereins, verantwortet die Geschäfte, stellt Haushaltspläne auf und lädt fristgerecht zu Mitgliederversammlungen ein. Seine zahlreichen Aufgaben lassen sich am besten bewältigen, wenn sie auf mehrere Schultern verteilt werden.

Im DVBS besteht der ehrenamtliche Vorstand aus fünf Mitgliedern, die laut Satzung alle vier Jahre von der Mitgliederversammlung in geheimer Wahl gewählt werden. Die letzte Wahl fand 2021 statt, coronabedingt virtuell. Da jedoch im November 2022 Ursula Weber als 2. Vorsitzende aus dem Vorstand ausgeschieden ist und im Februar 2023 Nina Odenius als Beisitzerin ihr Vorstandsamt niedergelegt hatte – beide aus unterschiedlichen persönlichen Gründen –, waren zwei Vorstandspositionen vakant. Deshalb ergänzte der Arbeitsausschuss in seiner außerordentlichen Sitzung am 9. Februar 2023 den Vorstand um zwei Mitglieder. Seit diesem Tag ist der Vorstand also wieder komplett.

Wir stellen an dieser Stelle den DVBS-Vorstand so vor, wie er seit der Vervollständigung durch den Arbeitsausschuss 2023 amtiert.

Werner Wörter,

geboren 1960, wurde auf der virtuellen Mitgliederversammlung am 25. September 2021 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er ist seit 1988 DVBS-Mitglied und kennt die ehrenamtliche Arbeit im DVBS-Vorstand bereits seit dem 24. September 2016 als Beisitzer. Im DVBS gehört er außerdem den Fachgruppenleitungen „Studium und Ausbildung“ sowie „Erziehung und Wissenschaft“ an – kein Zufall, denn als ehemali-



Bild: Werner Wörter während der Mitgliederversammlung am 20. Mai 2023 am Tischmikrofon. Foto: DVBS

ger wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philipps-Universität Marburg sowie als Gymnasiallehrer mit den Fächern Geschichte sowie Politik und Wirtschaft liegen ihm die Themen, z. B. Bildung als kulturelle Bereicherung, Inklusion und Ausbildungsbedingungen der jüngeren Generation, besonders am Herzen.

Er lebt und arbeitet in Marburg. Er ist außerdem Mitglied u. a. im Kreisvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Marburg-Biedenkopf und Mitglied im Deutschen Esperantobund. Zu seinen Hobbys gehören Lesen, MINT, Geisteswissenschaften, Realsatiren und Reisen. Im DVBS engagiert er sich, weil ihm die Selbsthilfe nicht nur einmal geholfen hat. Besonders wichtig sind ihm Freundinnen und Freunde, die mit ihm solidarisch gegen Diskriminierungen aller Art und für gesellschaftliche Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen eintreten.

Sabrina Schmitz,

geboren 1985, wurde vom Arbeitsausschuss am 9. Februar 2023 als 2. Vorsitzende gewählt. Sie ist seit 2016 DVBS-Mitglied und war vor ihrer Tätigkeit im Vorstand viele Jahre im Leitungsteam der Fachgruppe „Erziehung und Wissenschaft“ sowie im „Arbeitskreis Inklusion“ aktiv. Sie hat Lehramt für Sonderpädagogik studiert und arbeitet als Förderschullehrerin in Hamburg.

Sabrina Schmitz lebt seit Juli 2023 in Hamburg. Zu ihren Hobbys gehört Showdown, auch bekannt als Tischball oder Blindentischtennis. Von 2017 bis 2020 war sie außerdem 2. Vorsitzende im Showdown-Verband Deutschland. Darüber hinaus ist sie Mitglied im Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik (VBS) e. V. Im DVBS engagiert sie sich, weil ihr insbesondere die gleichberechtigte Teilhabe



Bild: Sabrina Schmitz hat blaue Augen und glattes, langes braunes Haar. Sie trägt eine dunkle Bluse mit floralem Muster und lächelt.

Foto: privat

von Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung am Berufsleben sowie barrierefreie Lernbedingungen für blinde und sehbehinderte Schüler*innen, Auszubildende und Studierende am Herzen liegen.

Malek Alaamri,

geboren 1974, wurde am 25. September 2021 von der Mitgliederversammlung als Beisitzer in den DVBS-Vorstand gewählt. Er ist seit 1998 DVBS-Mitglied und gehört den Fachgruppen „Verwaltung“ sowie „Soziale Berufe und Psychologie“ an. Der Diplom-Sozialpädagoge arbeitet als Berater in der Arbeitsvermittlung eines kommunalen Jobcenters in Hessen.

Malek Alaamri lebt in Offenbach. In seiner Freizeit fährt er gerne Tandem, unternimmt Reisen und spielt Musik. Er ist außerdem Mitglied im Vorstand von „Dialog im Dunkeln e. V.“. Im DVBS engagiert er sich, weil er die Selbsthilfe und den Austausch mit den Mitgliedern schätzt.



Bild: Malek Alaamri trägt während der Mitgliederversammlung eine schmale, dunkelgetönte Sonnenbrille und einen orangefarbenen Pullover. Sein Haar ist sehr kurz, der Haaransatz zurückgezogen. Foto: DVBS

Leonore Dreves,

geboren 1972, ergänzt den Vorstand seit dem 9. Februar 2023 als Beisitzerin. Sie ist seit 2011 DVBS-Mitglied und kennt den Verein seit längerem aus der Perspektive der Leitungsteams: Seit 2014 engagiert sie sich im Leitungsteam der Bezirksgruppe „Bayern“ (Leiterin seit September 2022) und seit Mai 2018 im Leitungsteam der Fachgruppe „MINT“. Außerdem setzt sie sich als Betroffene – sie ist blind und seit frühester Kindheit hörbeeinträchtigt – im DVBS für die Belange mehrfachbehinderter Menschen ein und hat 2022 die Interessengruppe „LowVisionPlus“ mitge-

gründet, die sie seit November 2022 leitet. Hauptberuflich arbeitet sie als Software-Entwicklerin und Systembetreuerin.

Leonore Dreves lebt in der Nähe von Würzburg. In der Freizeit liest sie gerne Literatur in Punktschrift und ist mit Freunden unterwegs. Im Deutschen Komitee zur Verhütung von Blindheit e. V. (DKVB) hielt sie Vorträge, z. B. zur Barrierefreiheit in Arztpraxen.

Im DVBS engagiert sie sich, weil ihr die Unterstützung von anderen Betroffenen ein großes Anliegen ist. Aus eigener Erfahrung weiß sie, wie wertvoll der Zusammenschluss in der Selbsthilfe sein kann.



Bild: Leonore Dreves während der Mitgliederversammlung auf dem Podium. Sie hat rotbraunes, lockiges Haar, blaue Augen und trägt eine Bluse und ein Tuch in hellen Fliedertönen. Sie lächelt. Foto: DVBS



Bild: Harald Schoen spricht während der Mitgliederversammlung am Mikrofon. Er trägt ein hellblaues Hemd und eine Brille mit rundem Rand. Er hat braunes, kurzes Haar mit einem hohen Haaransatz. Foto: DVBS

Harald Schoen,

geboren 1972, gehört dem DVBS-Vorstand seit dem 24. September 2016 als Beisitzer an. Im September 2021 wurde er durch die virtuelle Mitgliederversammlung in diesem Amt bestätigt. In den DVBS trat er 1997 als Jura-Student ein. Er ist Mitglied der Interessengruppe „Sehbehinderte“ und der Fachgruppe „Jura“. Letztere leitete er ab Mitte der 2000er für viele Jahre. Außerdem arbeitet er im Gemeinsamen Arbeitskreis Rechtspolitik (GAK) und in der AG Barrierefreiheit mit. Den DVBS-Vorstand unterstützt er durch seine juristische Perspektive. Hauptberuflich arbeitet er als Leiter des Referats

für Transportrecht im Bundesministerium der Justiz.

Harald Schoen lebt in Berlin. Er interessiert sich für spannende Hörbücher und für IT. Im DVBS engagiert er sich, weil er den Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten und -betroffenen schätzt und er die politische Durchsetzung unserer Interessen voranbringen möchte.



Ehrenamtliches Engagement steht im DVBS hoch im Kurs. Organisiert wird das Engagement basisdemokratisch: Jede der Fach-, Interesse- und Projektgruppen wählt ein Leitungsteam. Mitglied im Vorstand kann nur werden, wer von mindestens zwei der DVBS-Gruppen für diese Funktion vorgeschlagen wird. Die fünf Vorstandsmitglieder werden dann im Rahmen einer Mitgliederversammlung gewählt. Leitungsteams der DVBS-Gruppen bilden außerdem einen Arbeitsausschuss, der als Kontrollorgan des Vereinsvorstands fungiert.



Haben Sie Anregungen, Fragen oder Interesse an einer Mitarbeit? Die Kontaktadressen der ehrenamtlichen DVBS-Vorstandsmitglieder und der DVBS-Geschäftsstelle finden Sie auf Seite 58.

Aus unseren Projekten

Barrierefreie Weiterbildung und ganzheitliche Unterstützung sind wichtig

Ergebnisse des DVBS-Projekts agnes@work

Von Herbert Rüb

Das DVBS-Projekt „agnes@work – Agiles Netzwerk für sehbeeinträchtigte Berufstätige“ wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln der Ausgleichsabgabe 2020-



Bild: Logo agnes@work

2023 gefördert. agnes@work hat 2023 seine Zielvorgaben erreicht und einen sehr guten Beitrag zur Verbesserung der Beschäftigung und Arbeitsplatzsicherung von Menschen mit Seheinschränkungen geleistet.

Bedingt durch den Fachkräftemangel und die Auswirkungen und Einschränkungen der Corona-Pandemie erfolgten Projektstart und -durchführung unter schwierigen Bedingungen. Betroffen waren insbesondere die Durchführung von Veranstaltungen sowie die Unterstützungsleistungen vor Ort bei Beschäftigten. Das Projekt wirkte diesen Herausforderungen durch eine frühzeitige Umstellung von Präsenz- auf Online-Formate, die Nutzung von Tools zur Online-Kommunikation sowie den Ausbau von digital gestützter und telefonischer Beratung sowie den Einsatz von Mentoring entgegen.

Themenschwerpunkte in der Arbeit mit den Projektpartnern waren vor allem Fragen des Experteneinsatzes an Arbeitsplätzen und die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse.

Die Unterstützung für die Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS) im Hinblick auf eine inklusiver ausgelegte Weiterbildungskultur erfolgte in der Zusammenarbeit mit einzelnen Partnern der NWS. Insbesondere in der engen Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Inklusion der

Bundesagentur für Arbeit ist es gelungen, Inputs für die interne Weiterbildung der BA im Hinblick auf Barrierefreiheit zu geben. Darüber hinaus konnte sichergestellt werden, dass bei der Entwicklung des zentralen, bundesweiten Online-Portals „mein NOW“ für die Weiterbildung Inklusion und Barrierefreiheit mitbedacht wurden. „Mein NOW“ wird am 01.01.2024 an den Start gehen (siehe <https://mein-now.de/>).



Bild: Die agnes@work-Fachtagung 2023 stieß auf großes Interesse – hier während des Vortrags von Christian Axnick.
Foto: DVBS

Die Vorgehensweise bei der Unterstützung am Arbeitsplatz hat sich im Prinzip bewährt. Die Einsätze verliefen erfolgreich, zeigten aber auch, wie aufwändig eine ganzheitliche Vorgehensweise sein kann. Die vorgeschalteten Bedarfserhebungen lieferten mit jeweils mehr als 400 antwortenden Personen wichtige Ergebnisse über die Veränderungen an den Arbeitsplätzen von Menschen mit Seheinschränkungen im Zuge des digitalen Wandels und neuer Arbeitsformen. Sie wurden der Fachöffentlichkeit vorgestellt und bei der Gewinnung von Unterstützungsfällen genutzt.

Die Lernplattform (www.lernen.agnes-at-work.de) wurde eingerichtet und die Projekt-Website zu einer Informationsplattform weiterentwickelt. Die im Projekt entwickelten Produkte und Veröffentlichungen stoßen auf gute Akzeptanz, insbesondere die QuickGuide-Reihe zu barrierefreien Dokumenten. Das Angebot für die Unterstützungsakteure wurde vollständig umgesetzt.

Über seine Öffentlichkeitsarbeit hat das Projekt die Anliegen des Projekts weiter bekannt gemacht. Das Projekt war in der Fachöffentlichkeit gut vernetzt. Insbesondere der Aufbau des Beratungsangebots trug zum Erreichen der Projektziele bei.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten 2023 standen die erfolgreiche Fortführung bereits begonnener Arbeiten sowie der Abschluss der E-Learning- und Seminarreihe.

Zentraler Schwerpunkt war die bundesweite Fachtagung „Perspektiven der digitalen Arbeitswelt – Beschäftigungs- und Weiterbildungschancen für Menschen mit Behinderungen“, die am 15. April 2023 mit mehr als 120 Teilnehmenden aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Selbsthilfe in Berlin stattfand. Ihre Ergebnisse zeigen, dass eine bessere Verzahnung zuständiger Leistungsträger im Rahmen der Beratung bei beruflicher Neuorientierung sowie im Hinblick auf eine inklusivere Weiterbildungsstruktur geboten ist. Das bedingt sowohl bei den Unterstützungsakteuren als auch den Lehrenden und Lernenden mehr Anforderungen, vor allem im Hinblick auf Barrierefreiheit und Offenheit gegenüber Veränderungen im Arbeitsprozess und am Arbeitsplatz.

Die Resultate zur Unterstützung am Arbeitsplatz zeigen, wie wichtig niedrigschwellige und ganzheitlich angelegte Beratung ist. Der DVBS nimmt dies zum Anlass, sein Beratungsangebot zu Berufsorientierung, Ausbildung und Studium um die Aspekte beruflicher Neuorientierung und Weiterbildung neu zu fassen. Durch eine Übernahme der Beratung und des Mentorings zu Fragen der beruflichen Neuorientierung und Weiterbildung in das Aufgaben-Portfolio des DVBS ließen sich die Informationsmöglichkeiten für arbeitslose wie beschäftigte Personen mit Seheinschränkungen weiter erheblich verbessern.

Das Thema Barrierefreiheit wird der DVBS weiter aufbereiten. Er plant für Unternehmen und Unterstützungsakteure, aber vor allem auch für Bildungsanbieter und ihr Lehrpersonal, ein konkretes Angebot zu schaffen. Hilfreich wird dabei der geplante offensive Vertrieb der von agnes@work entwickelten Produkte sein.



Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse und Produkte finden sich auf der Info-Plattform www.agnes-at-work.de.

Mentoring: Unterstützung in Ausbildung, Studium und Beruf

Teilnehmende am DVBS-Projekt TriTeam konnten sich 2023 endlich wieder in Präsenz treffen

Von Rita Schroll

Wer für den Schulabschluss lernt, eine Ausbildung absolviert oder studiert, steht oft vor unerwarteten Hürden. Werden die Hindernisse größer, sinkt die Motivation für die Abschlussprüfung und Zweifel an den eigenen Zukunftsplänen wachsen – gerade bei blinden und sehbehinderten Menschen. Um diese Negativ-Spirale zu durchbrechen und wieder Rückenwind für die eigene berufliche Zukunft zu bekommen, bietet der DVBS seit 2015 das Mentoring-Projekt „TriTeam“ an.

Hier können Betroffene zusammen mit einer sachkundigen Mentorin oder einem Mentor leichter Lösungen finden und gemeinsam individuelle Ausbildungs-, Studien- und Berufsziele entwickeln. Außerdem ergänzt bei spezifischen Fragen als dritte Person im Bunde ein zusätzlicher Fach-Coach das Team. Durch den Erfahrungsaustausch der verschiedenen Mentoring-Teams untereinander profitieren Teilnehmende wiederum von den Tipps anderer Betroffener.

2023 wurde die TriTeam-Runde, die im Mai 2022 begonnen hatte, erfolgreich abgeschlossen. Viele der Teilnehmenden schätzen die während dieser Zeit neu gewonnenen Kontakte sehr und tauschen sich auch weiterhin miteinander aus.

Ein neuer TriTeam-Turnus startete im Mai 2023 und läuft noch bis Ende April 2024. Aktuell beteiligen sich sieben Teams am Programm. Ein Zeichen für die positiven Erfahrungen ehemaliger TriTeams ist, dass einige der jetzigen Mentorinnen und Mentoren früher selbst Mentees waren und andere Mentor*innen das verantwortungsvolle Ehrenamt schon zum wiederholten Mal übernommen haben.

Ein zweitägiges Einstiegsseminar in Bad Soden-Salmünster diente dem gegenseitigen Kennenlernen und der Formulierung individueller Ziele.

Die Mentoring-Teams nutzen seither regelmäßig Telefonate, Chats oder Messenger-Dienste, um intensiv an ihren Themen zu arbeiten. Zum Themenspektrum gehören etwa der Umgang mit fortschreitender Sehbehinderung bzw. Erblindung oder die Beantragung verschiedener Leistungen und Hilfsmittel, um ein Studium zu bewältigen.

Rege genutzt wird zudem die Möglichkeit, sich nach pandemiebedingter Pause endlich wieder in Präsenz zu treffen. „Ich konnte für mich aus diesem Wochenende viel lernen und mitnehmen, was ich ohne ein persönliches Treffen wahrscheinlich nie so mitbekommen hätte und auch nicht gelernt hätte“, lautete beispielsweise das Feedback einer Mentee, die nach einem persönlichen Treffen in Präsenz mit ihrer Mentorin Fragen zur Anwendung verschiedener Hilfsmittel für sich klären konnte, denn: „Diese praktischen Einblicke kann man am Telefon nicht vermitteln.“

Nach wie vor gibt es aber auch noch Online-Veranstaltungen. Eine der Veranstaltungen 2023 richtete sich gezielt an die Mentees und wurde überwiegend von TriTeam-Teilnehmenden selbst organisiert. Hier berichtete z. B. ein Schüler mit mehrfacher Sinnesbehinderung über sein Praktikum. Ihm war es gelungen, seine behinderungsbedingten Bedarfe im Praktikum zu formulieren und realisiert zu bekommen. Er konnte verschiedene Schwierigkeiten während des Praktikums bewältigen und durch seinen Bericht anderen Mentees Mut machen, ein Praktikum zu absolvieren.

Die zweite Veranstaltung wurde im November 2023 in Kooperation mit dem DVBS-Projekt agnes@work für ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren angeboten: „Möglichkeiten, Tipps und Grenzen der Beratung im Mentoring“ lautete der Vortrag, den der Diplom-Pädagoge Christoph Eckhardt online hielt und der Anlass zum Erfahrungsaustausch bot.

Die Teilnahme an TriTeam ist kostenlos und war 2023 dank der Förderung der Willy Robert Pitzer-Stiftung möglich. Vorbehaltlich dieser Förderung ist für 2024 eine neue Runde beabsichtigt. Auch wer arbeitssuchend ist oder Mentoring im Beruf benötigt, kann sich für TriTeam bewerben. Eine Mitgliedschaft im DVBS ist nicht nötig.

Interessierte senden ihre schriftliche Bewerbung an die Projektleiterin Rita Schroll. Sie führt vor Aufnahme ins Programm ein kurzes Telefoninterview und stellt je nach Studienrichtung oder Berufsorientierung die Teams möglichst passgenau zusammen.

Der Nutzen des Mentorings ist für jede und jeden unterschiedlich. Eine Ermutigung, an TriTeam teilzunehmen, könnte jedoch niemand besser formulieren als ein Mentee selbst: „Durch das wundervolle Projekt fühle ich mich aufgefangen mit meinen Fragen und Sorgen zum Thema Erblindung – Danke dafür.“

Kontakt

Rita Schroll

E-Mail: schroll@dvbs-online.de



Aktuelle Informationen zum Mentoring-Projekt TriTeam gibt es unter <https://dvbs-online.de/index.php/projekte/triteam>

IT-Kenntnisse vertiefen und internationale Freundschaften schließen – ICC 2023 in Telč

Von Ursula Weber

Das International Camp on Communication and Computers (ICC) kam zurück. Vom 17. bis 23. August 2023 war das University Center Telč, Tschechien, der „place to be“ für 40 sehbeeinträchtigte Jugendliche im Alter zwischen 16 bis 21 Jahren aus ganz Europa.

Kultur genießen, PC-Kenntnisse vertiefen, internationale Freundschaften schließen und ganz nebenbei die Englischkenntnisse aufpolieren: Das alles war möglich beim International Camp on Communication and Computers (ICC). Das inzwischen 27. Camp kehrte nach zwei reinen Online-Events in den letzten Jahren zu einer „face to face“-Veranstaltung zurück: Sieben Tage voller realer Begegnungen, technischer, sozialer und kultureller Workshops sowie ein spannendes Freizeitangebot auf dem Areal der Masaryk University in Telč. Camp-Sprache ist Englisch.

Das deutsche Team der jährlich wiederkehrenden Veranstaltung, Teilnehmende und Betreuer*innen, stellte die ehemalige Vorsitzende des DVBS, Ursula Weber, als nationale Koordinatorin des ICC zusammen. Sie erteilt auch Auskünfte zum Bewerbungsverfahren, zu Teilnahmebedingungen und zum Ablauf des Camps.

Kontakt

Ursula Weber

E-Mail: u.weber@hci-research.de



Mehr über das International Camp on Communication and Computers (ICC) finden Sie auf <https://www.icc-camp.info>

Seminarrückblick 2023

Von Christian Axnick (Zusammenstellung)

Im Jahr 2023 veranstaltete der DVBS sieben Seminare, an denen insgesamt 134 Personen teilnahmen. Fünf Seminare behandelten berufsfachliche Themen und wurden von den Fachgruppen konzipiert, außerdem richtete die Interessengruppe Ruhestand eine Seminarwoche aus. Ein weiteres Seminar fand für Mentorinnen und Mentoren des TriTeam-Projekts statt.

Zusätzlich wurden im Rahmen des DVBS-Projekts agnes@work 2023 eine Fachtagung und zwei Seminare veranstaltet, zu denen 120 bzw. 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen.

Hier eine Übersicht der Seminare und ihrer Themen:

FG Musik, Notennetzwerk, 27. – 29.01.2023 in Bad Soden-Salmünster

Hier kamen Musikerinnen und Musiker sowie deutschsprachige Braille-Notenproduzenten zusammen, um alles Wichtige rund um Noten und Notenerstellung zu besprechen. Im Focus dieses Seminars stand das Thema computergestützte Notenübertragung. Zusätzlich haben die Brailnoten-Verlage über ihr Sortiment informiert, und erfahrene Instrumentalpädagogen aus der Fachgruppe Musik im DVBS gaben Tipps zum Lernen und zum praktischen Einsatz der Braille-Notenschrift in der Schule und der Instrumental-Ausbildung.

FG Verwaltung: Online-Seminarreihe zu Videokonferenzsystemen, 11.03. - 22.04.2023

Die verschiedenen Online-Seminare richteten sich an Anfänger oder an erfahrene Nutzer unterschiedlicher Webkonferenzsysteme (Zoom, Skype, BigBlueButton). In den Basis-Seminaren haben wir uns mit den techni-

schen Grundlagen vertraut gemacht. Die Teilnahme an Webkonferenzen sollte erlernt, ausprobiert und geübt werden.

In den Seminaren für erfahrene Nutzerinnen und Nutzer sind wir auch auf die Rolle des Hosts eingegangen; es wurde beispielsweise erläutert, wie man zu einem Meeting einladen und es als Host durchführen kann.

FG Soziale Berufe und Psychologie: Selbstbehauptung sehbeeinträchtigter Menschen im Beruf, 09. - 11.06.2023, Bad Soden-Salmünster

Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung stehen im beruflichen Alltag vor einer besonderen Herausforderung, wenn es darum geht, durchsetzungsstark für die eigenen Interessen einzutreten oder sich erfolgreich abzugrenzen. Denn zum einen erleben sie häufiger Situationen, in denen sie sich durchsetzen oder abgrenzen müssen, zum anderen sind sie aber auch stärker auf Wohlwollen und Unterstützung angewiesen, was die Selbstbehauptung zusätzlich erschwert.

In diesem Seminar wurden Fertigkeiten vermittelt, mit denen das Vertreten eigener Interessen, Abgrenzungen und Aushandlungen im beruflichen Alltag trotz dieser besonderen Herausforderungen besser gelingt. Dazu haben wir mit Techniken der Selbstregulation und Selbstreflexion gearbeitet, die auf dem Einsatz von Atem, Körperwahrnehmung, Spannungs- und Aufmerksamkeitsregulation basieren. Von da aus wurden verbale Abgrenzungs- und Aushandlungstechniken vermittelt.

FG Wirtschaft: Biographisches Theater, 20.- 23.07.2023, Herrenberg

Zugänge aus dem biografischen Theater und dem Psychodrama bieten hilfreiche Methoden an, um mehr Klarheit über Bedeutung und Auswirkungen der eigenen Behinderung im beruflichen Lebensweg zu erlangen. In unserem Seminar ging es stets darum, die individuellen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in konkreten Spielsituationen nachzuerleben und nachzuempfinden, sie auf eine fiktive Bühne zu holen und

möglichst authentisch wichtige Aspekte des eigenen gelebten Berufslebens darzustellen. Bei diesen Methoden geht es aber nicht nur um die Aufarbeitung gemachter Erfahrungen, sondern sie haben auch die Chance eröffnet, eigene Wünsche und Pläne zu antizipieren, sie quasi einem Probehandeln zu unterziehen. Die Spielphasen wurden jeweils durch eine intensive Reflexion im Gruppengespräch abgerundet.

IG Ruhestand, Bildungsseminar für blinde und sehbehinderte Menschen, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen, 09.-16.09.2023, Saulgrub

Die Vorträge und Workshops des Bildungsseminars behandelten Themen aus Natur und Gesellschaft, Klimawandel, Sprachgebrauch, Musikwissenschaft, Literatur und Religion. Andere Trainingskurse verhalfen den Teilnehmern zu einem breiteren und sichereren Umgang mit für uns besonders wichtigen Hilfsmitteln. Außer der geistigen Beweglichkeit ist uns natürlich die Gesunderhaltung durch körperliche Bewegung wichtig. Wir haben täglich Morgengymnastik und an mehreren Nachmittagen begleitete Wanderungen auf verschiedenen Themenwegen der Umgebung angeboten. Außerdem fanden zwei Qigong-Kurse statt, die wetterunabhängig waren.

FG Wirtschaft: Gesprächsführung, 02. - 05.11.2023, Herrenberg

Sehbehinderte und blinde Menschen sind bei alltäglichen Gesprächen gehandicapt, da sie die Reaktion ihres Gesprächspartners auf dem optischen Kanal nur teilweise wahrnehmen. Zudem sind viele dank unerfreulicher Vorkommnisse in Kindheit und Jugend, Ausbildung und Beruf besonders sensibel und reagieren überschießend in bestimmten Situationen, was den Gesprächspartner wiederum verunsichern und das Gesprächsklima stören kann. Unser Seminar hat Wege aus diesen Schwierigkeiten gezeigt und Grundlagen für selbstsicheres, kompetentes und ge-

lassenes Verhalten in alltäglichen und kritischen Gesprächssituationen geliefert.

In einem zweiten Seminarteil ging es um Zeit- und Selbstmanagement: Die teilnehmenden Personen sollen ihre Tages- und Wochenarbeitszeit effektiver einteilen, ihre Arbeitsabläufe besser planen, persönliche Schwachstellen erkennen und verändern können.

Gut zu wissen

Unsere Seminare unterstützen interessierte Mitglieder beim Erwerb von Wissen und Handlungskompetenz. Die Fach-, Interessen- und Projektgruppen legen Inhalt und Tagungsprogramm fest. Sofern ausreichend Plätze verfügbar sind, können auch Nichtmitglieder an den Seminaren teilnehmen.

Mitglieder, die über ein geringes oder niedriges Einkommen verfügen, haben die Möglichkeit, Unterstützung aus unserem Solidaritätsfonds zu beantragen. Denn die Teilnahme an unseren Seminaren soll nicht an finanziellen Hürden scheitern.

Kontakt

Unser Ansprechpartner bei Fragen rund um das Seminarwesen:

Christian Axnick

E-Mail: axnick@dvbs-online.de

Tel.: 06421 94888-28



Der DVBS-Solidaritätsfonds unterstützt blinde und sehbehinderte Mitglieder mit geringem Einkommen finanziell, um die Seminarteilnahme zu ermöglichen. Er ist nur durch Spenden möglich. Jeder Beitrag hilft!

Aus der ehrenamtlichen Arbeit

Arbeitskreis Inklusion

Von Werner Wörder und Sabrina Schmitz

„Inklusion – aber wie?“ Mit dieser Frage beschäftigt sich der DVBS-Arbeitskreis Inklusion (AK). Ziel ist es, die Bedingungen für die Inklusion schwerbehinderter Schülerinnen und Schüler – vor allem an Regelschulen und in der Ausbildung – zu verbessern.

Deshalb setzt sich der AK dafür ein, dass

- Klassen kleiner werden,
- multiprofessionelle Teams eingesetzt werden, um der Heterogenität von Klassen im inklusiven Unterricht an Regelschulen Rechnung tragen zu können,
- Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen an Regelschulen der Austausch und die Begegnung mit Gleichbetroffenen ermöglicht wird,
- Kinder und Jugendliche nicht nur in Punkto Lernerfolg, sondern auch sozial inkludiert werden,
- Schulbegleitung professionalisiert wird,
- Integrationshelfer*innen neben Blindentechniken auch Gebärdensprache beherrschen, sodass sie Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen unterstützen können,
- Förderschulen als Ressourcenzentren erhalten bleiben,
- Förderschullehrkräfte mit mehr sächlichen Mitteln und größerem Stundendeputat ausgestattet werden,
- Inklusion ganzheitlich gedacht wird.

Eine Voraussetzung guter Inklusion ist, dass alle Beteiligten – die Betroffenen, ihre Mitschüler*innen, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen etc. – engagiert und willens sind. Der Weg ist mühevoll – ein utopisches Endziel gibt es nicht! Um diesen Weg erfolgreich beschreiten zu können, bedarf es eines professionellen Unterstützungssystems.

Damit die Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern in die Arbeit des AK einfließen können, hat der AK einen Fragebogen entwickelt. Dieser ist auf der Website des DVBS zu finden.

Im Jahr 2023 beschäftigte sich der AK vor allem mit den inklusionsfeindlichen Folgen der Corona-Pandemie. So wurden in dem digitalen Aufholprozess während der Pandemie beispielsweise die für blinde und sehbehinderte Menschen unverzichtbaren barrierefreien Lösungen oft vernachlässigt oder gar vergessen. Dies galt gerade auch für das föderale Bildungssystem in der Bundesrepublik Deutschland. Eine inzwischen weithin anerkannt verderbliche Rolle für das Schulsystem spielten die Lockdowns und die damit einhergehenden verschiedenen Formen von Distanzunterricht in besonderem Maße für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen, woraus ein großer Beratungsbedarf entstand. So gab es für den AK 2023 vor allem auf diesem Gebiet viel zu tun.

Mitglieder des AK nahmen selbstverständlich am 37. VBS-Kongress für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik teil, der vom 31. Juli bis 4. August 2023 in Marburg stattfand. Hier leiteten Sabrina Schmitz und Werner Wörder einen Workshop zum Thema „Lehrkräfte in der Inklusion – Sind sehbeeinträchtigte Lehrer*innen eine Chance?“. Sie konnten den Teilnehmenden nicht nur einige der Bedingungen für den Weg erfolgreicher Inklusion von Lehrkräften mit Sehbeeinträchtigung nahebringen, sondern hatten auch einen lebhaften Austausch mit diesen, der über den Kongress hinaus fortgesetzt werden soll.

Bezirksgruppe Bayern

Von Leonore Dreves

Im Jahr 2023 gab es in der Bezirksgruppe Bayern sowohl Präsenzveranstaltungen als auch virtuelle Treffen.

Die in München und Nürnberg regelmäßig sowie in Würzburg ab und an stattfindenden Stammtische luden die Mitglieder ein, sich über ihre Er-

fahrungen mit ihrer Sehbeeinträchtigung im privaten und beruflichen Alltag auszutauschen.

Auch die Teilhabe am kulturellen Leben ist uns wichtig: Im Juni erhielten wir eine Führung durch die Straße der Kinderrechte in Nürnberg, deren Stationen wir taktil und durch verbal gute Beschreibungen wahrnehmen konnten; dabei interessierte uns die barrierefreie Ausgestaltung sehr. Darüber hinaus gab es eine Führung durch den Nürnberger Stadtpark und im Rahmen unserer Jahresversammlung eine Stadtführung in Bamberg, bei der wir eine Nachbildung des Bamberger Reiters betasten durften.

Das Thema Digitalisierung griffen wir in einem Telefonchat auf: Jörg Korinek zeigte uns, welche Vorüberlegungen und Fragestellungen zu einer an die individuellen Bedürfnisse angepassten Hausautomation gestellt werden müssen.

Da blinde und sehbehinderte Frauen noch vor weiteren Herausforderungen im Bereich beruflicher und gesellschaftlicher Teilhabe stehen als sehbeeinträchtigte Männer, luden wir im Sommer erstmals zum Frauenfrühstück ein. Dieses Format ermöglicht es den weiblichen Mitgliedern, frauenspezifische Aspekte in Verbindung mit der Sehbeeinträchtigung zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen.

Kontakt

Leitungsteam

E-Mail: leitung-bayern@dvbs-online.de

Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg

Von Gabriele Bender

Unser Leitungsteam hatte Anfang 2023 die Entscheidung getroffen, auch nach der Pandemie die Telefon-Chats der Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg beizubehalten. Denn diese Art der Kommunikation ermöglicht es allen Mitgliedern, am Leben unserer Bezirksgruppe teilzuhaben. Wir führten im Jahr 2023 zehn Telefon-Chats durch und stellten fest, dass an den

Gesprächen auch viele Mitglieder aus anderen DVBS-Bezirksgruppen teilnahmen. Das freute uns als Leitungsteam sehr, zumal die Resonanz aus unserer eigenen Bezirksgruppe sehr schwankend war.

Als Themen standen unter anderem Methoden des Fremdsprachenlernens für blinde und sehbehinderte Menschen sowie die Vorstellung des neuen DVBS-Geschäftsführers, Elias Knell, auf dem Programm.

Am 14.12.2023 veranstaltete die Bezirksgruppe die erste Weihnachtsfeier nach der Pandemiezeit wieder in Präsenz. Hatten wir als Leitungsteam anfänglich Bedenken, dass die Zahl der Anmeldungen evtl. unter zehn Personen liegen könnte, da auch bei uns der Preisanstieg aufgrund der Inflation spürbar ist, so wurden wir eines Besseren belehrt: Sehr viele Mitglieder waren froh, sich wieder in Präsenz austauschen zu können. Der Wunsch nach einem Unterhaltungsprogramm, das wir vorsichtshalber ausgearbeitet hatten, kam gar nicht erst auf, denn die Zeit verging wie im Flug. Viele interessante und abwechslungsreiche Gespräche sowie das Kennenlernen neuer Mitglieder machten diese Weihnachtsfeier zu einem kurzweiligen Abend. Jeder und jede fühlte sich sehr wohl – unser Ziel, dass sehende, sehbehinderte und blinde Mitglieder gleichberechtigt und aktiv am Leben teilnehmen, hatten wir für diesen Abend erreicht.

2024 werden wir uns wieder sowohl telefonisch als auch vor Ort treffen. Unsere Termine sind auf der DVBS-Webseite zu finden.

Kontakt

Gabriele Bender

E-Mail: gabrielebender91@t-online.de

Johanna Becker

E-Mail: johanna.becker1@gmx.net

Bezirksgruppe Hessen

Von Raphael Lehmbeck

„Eine richtig klasse Veranstaltung“ – „Wirklich großartig“, so sind die Reaktionen, wenn die Bezirksgruppe Hessen einen Ausflug unternimmt. Wir sind die größte Bezirksgruppe des DVBS und hatten 2023 wieder zahlreiche Veranstaltungen organisiert, darunter im Mai einen Besuch der islamischen Gemeinde in Marburg und, vierzehn Tage später, eine Fahrt zum Bergpark Wilhelmshöhe mit seinen faszinierenden Wasserspielen, die bereits seit 300 Jahren ohne den Einsatz von Pumpen im Sommerhalbjahr zu bestaunen sind.

Die Ausflugs-Saison hatten wir aber bereits am 1. Mai eröffnet, denn unsere Maiwanderung hat Tradition. 2023 fand sie in Zusammenarbeit mit der Marburger Ortsgruppe des BSBH statt. Wir ließen uns im Marburger Wald von einer professionellen Märchenerzählerin spannende, gruselige und lustige Märchen erzählen, die im Wald spielen oder eng damit verbunden sind, und stärkten uns nach unsrem Waldabenteuer zum Abschluss in einem griechischen Restaurant.

Im September waren wir auf der Hessischen Landesgartenschau in Fulda, die hauptsächlich wegen der vier unterschiedlichen Parkareale unter dem Motto „Fulda verbindet ...“ stand. Wir wurden gezielt zu Highlights aus der Welt der Duft- und Aromapflanzen geleitet und kompetent dazu beraten.

Neben den meist ganztägigen Ausflügen organisierten wir auch „Mittagsgespräche“ am Samstagnachmittag, bei denen durch einen Vortrag Impulse für anschließende Diskussionen gesetzt werden. Die Mittagsgespräche sind etwas kürzer, finden in einem Restaurant statt und haben den Vorteil, dass Mitglieder und Interessierte von außerhalb gut an- und abreisen können, ohne zu befürchten, dass der letzte Zug eventuell ausfällt. Knapp vier Wochen vor der hessischen Landtagswahl luden wir am 2. September einen Vertreter des Blinden- und Sehbehindertenbundes in Hessen zum Mittagsgespräch ein. Er erläuterte uns die sog. Wahlprüfsteine, also die Antworten der bei der Landtagswahl antretenden demo-

kratischen Parteien zu sechs behindertenspezifischen Themen. Die Zahl sechs lehnt sich an die sechs Punkte der Brailleschrift an.

Am 11. November führten wir unsere jährlich stattfindende Bezirksgruppenversammlung durch. Dort stellten wir unseren Jahresbericht 2023 vor und informierten die zahlreich anwesenden Mitglieder über Veranstaltungen, die wir für 2024 planen. Hier nahmen auch drei Vorstandsmitglieder sowie DVBS-Geschäftsführer Elias Knell teil, der am 1. Juli neu zum DVBS gekommen war und die Gelegenheit nutzte, unsere Bezirksgruppe näher kennenzulernen.

Den Jahresabschluss stellte die Weihnachtsfeier im Dezember dar, zu der knapp 30 Mitglieder kamen. Es gab ein weihnachtliches Mittagessen und musikalisch-kulturelle Programmpunkte, passend zur Weihnachtszeit - z. B. mit Weihnachtsmann und seiner Arbeitsassistentin „Rudolf“, Ukulele und Gesang sowie einem kleinen Wichtelgeschenk, das jedes Mitglied am Ende mit nach Hause nehmen konnte.

Regelmäßig führt die Bezirksgruppe einmal im Monat freitags einen Stammtisch in Präsenz in Marburg durch. In Kassel findet er alle zwei Monate, in der Regel donnerstags, statt. Hierzu laden wir im Vorfeld per Mail ein. Die Stammtische sind offen für alle Interessierten, also auch Nichtmitglieder.

Warum lohnt es, zu den Stammtischen zu kommen? „Man genießt so die kleine Auszeit am Wochenende“, bringt ein Mitglied auf den Punkt, warum er gerne kommt. „Es ist schön, sich mal wiederzusehen“, so ein anderes Mitglied.

In Südhessen hat sich, völlig unabhängig von Verbänden, ein „Frankfurter Stammtisch“ gebildet, an dem auch DVBS-Mitglieder der Bezirksgruppe teilnehmen. Unsere virtuellen Stammtische, Überbleibsel aus der Coronapandemie, finden immer am letzten Freitag im Monat statt und erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit.

Bei uns kann jede und jeder Ideen einbringen, jeder ist willkommen. Termine und Themen unserer Veranstaltungen finden sich auf der DVBS-Webseite.

Kontakt

Raphael Lehmbeck

Tel.: 06421 6179804

E-Mail: leitung-hessen@dvbs-online.de

Fachgruppe „Medien“

Von Jochen Schäfer

Journalismus, Dokumentation, PR, Medien-Produktion: Aus diesen und ähnlichen Bereichen stammen die DVBS-Mitglieder der Fachgruppe „Medien“. Viele der Mitglieder arbeiten in Berufen, in denen die technische und digitale Entwicklung rasant voranschreitet und der Beruf große Flexibilität erfordert, die bei freiberuflich Tätigen zudem häufig mit finanzieller Unsicherheit verbunden ist.

Dies sind Aspekte, unter denen es vielen Menschen schwerfällt, sich zusätzlich ehrenamtlich zu engagieren. Dennoch konnte im Mai 2023 ein neues, zweiköpfiges Leitungsteam gewählt werden. Es besteht aus Rufus Witt und Jochen Schäfer. Beide sind Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste. Rufus Witt arbeitet hauptberuflich beim Institut für Deutsche Wirtschaft, Köln, und war bereits seit mehreren Jahren im Leitungsteam aktiv. Unterstützt wird er im Leitungsteam durch seinen Stellvertreter Jochen Schäfer, der im Archiv der Deutschen Blindenstudienanstalt e. V. (blista) Marburg arbeitet.

Beiden ist es wichtig, die Vernetzung und einen lebendigen Informationsaustausch aller Fachgruppenmitglieder zu fördern. Zu den zentralen Anliegen der Fachgruppe gehört die Barrierefreiheit am Arbeitsplatz – sei es bei Reportagen, im Hörfunkstudio, im PR-Bereich oder im Archiv. Um für dieses Anliegen und die Belange blinder und sehbehinderter Menschen zu sensibilisieren, nahm Jochen Schäfer im September 2023 an der Auftaktveranstaltung des 90. Deutschen Archivtages in Bielefeld teil, den der Arbeitskreis Offene Archive unter dem Titel „Ein Hürdenlauf? – Auf dem Weg zu barrierefreien Archiven“ initiiert hatte. Die Teilnehmenden waren

sichtlich überrascht, dass ein blinder Archivmitarbeiter anwesend war. Jochen Schäfer brachte Anregungen z. B. zur Zugänglichkeit von Archivalien mit in die Diskussion ein, damit Archivgut auch von blinden und sehbehinderten Menschen genutzt werden kann. Dass blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen ihre Blindenführhunde mit in Archive nehmen dürfen, da die Hunde keine gewöhnlichen Haustiere, sondern „Hilfsmittel“ im Sinne des § 33 SGB V sind und die Orientierung in Innenräumen erleichtern, gehörte zu einem weiteren Thema, das angesprochen wurde.

Für 2024 sind Seminare zu medialen Themen in Planung. Das Leitungsteam hofft, durch neue Aktivitäten wichtige Impulse für die Fachgruppenarbeit zu setzen. Die Termine werden zeitnah auf der DVBS-Webseite veröffentlicht. Zudem ist die Mailingliste der Fachgruppe für alle DVBS-Mitglieder offen, die sich schnell und unkompliziert austauschen möchten.

Kontakt

Rufus Witt, Jochen Schäfer

E-Mail: j.schaefer@blista.de

FG MINT

Von Christoph Niehaus und Leonore Dreves

Die Fachgruppe MINT hat es sich zur Aufgabe gemacht, in fachgruppenübergreifenden Veranstaltungen über verschiedene Themen zu informieren sowie die Möglichkeit zum Austausch unter Fachleuten und Laien zu geben.

Im Jahr 2023 wurden drei Veranstaltungen durchgeführt:

Im April fand eine Telefonkonferenz zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) statt. Hier hat der Referent Felix Grützmaker einen Bogen gespannt zwischen Tastatureingabehilfen, welche das Tippen mit Hilfe von Wortvorschlägen beschleunigen, über Systeme, welche Bilder beschreiben können, bis zu interaktiven Textchatprogrammen (ChatGPT), welche unter Verwendung von natürlicher Sprache ein breites Spektrum anbieten, das

von per KI neu erzeugten Gedichten bis zu mathematischen Problemlösungen reicht.

Im September wurde das Thema Inklusive Computerspiele vorgestellt. Die Firma Inclusive Gaming erklärte und demonstrierte deren Herangehensweise bei der Entwicklung von Spielen, welche auch nur mit Hilfe des Gehörs gespielt werden können. Der Referent Stefan Wilhelm nahm sich nach der Präsentation viel Zeit für die Teilnehmer, eine rege Diskussion fand statt.

Im Rahmen der Selbsthilfetage trafen wir uns in Präsenz: Die Firma Inventio informierte uns über Möglichkeiten und Chancen von interaktiven Tastfolien. Das vorgestellte System bestand aus einer Kamera, welche eine taktile Folie abfilmte. Mit Hilfe der Kamera konnte das System einzelne Finger auf dem Papier erkennen und bot, abhängig von der aufliegenden Folie, einprogrammierte Interaktionsmöglichkeiten. Eine Sprachausgabe lieferte die Informationen.

Fachgruppenübergreifend engagierten sich Mitglieder des Leitungsteams in einer Arbeitsgruppe für die Neugestaltung der DVBS-Website.

Kontakt

Leitungsteam FG MINT

E-Mail: leitung.mint@dvbs-online.de

FG Studium und Ausbildung (StAu)

Von Fabian Korner

2023 war die FG StAu vor allem von Umbrüchen im Leitungsteam geprägt. Aus vielfältigen persönlichen Gründen trat bei der Wahl im Mai 2023 niemand aus dem letzten Leitungsteam erneut an. Die Mitglieder der Fachgruppe waren während der Selbsthilfetage verhindert bzw. anderweitig eingebunden, so dass die FG StAu nur von einer Person vertreten war, die die kommissarische Leitung übernahm.

Trotz dieser Widrigkeiten war die Fachgruppe nicht inaktiv. Es gab mehrere kürzere Treffen per Zoom, um sich zu vernetzen und auszutauschen

– z. B. über „Wissenschaftliches Schreiben“ oder den „Semesterstart“.

Über weitere Themen wurde sich in der zugehörigen WhatsApp-Gruppe ausgetauscht. Es erwies sich mal wieder als richtig, dass vielleicht nicht jede*r über alles Bescheid wissen muss, in der FG StAu aber immer eine hilfsbereite Antwort zurückkommt, wenn eine Frage auftaucht.

Kontakt

Leitungsteam FG StAu

E-Mail: leitung-fga@dvbs-online.de



Gesprächsreihe

Blinde Wahrnehmung – Wahrnehmung der Blindheit

Von Fabian Korner

Eigene Erfahrungen reflektieren und kritisch hinterfragen, diese Aufgabe hat sich die Gesprächsreihe „Blinde Wahrnehmung – Wahrnehmung der Blindheit“ gestellt. Von Fabian Korner, einem Mitglied der FG StAu, initiiert, fanden 2023 vier Online-Veranstaltungen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Umfeld der sozialwissenschaftlich orientierten Disability Studies statt.

Zum Auftakt diskutierte der Soziologe Miklas Schulz (Universität Hannover) mit den Teilnehmer*innen über die Aussage, Blindheit oder Sehhinderung seien nicht zwangsläufig ein Defizit. Behinderung, so der Soziologe, solle nicht nur als eine fremdbestimmte medizinische Diagnose interpretiert werden. Vielmehr werden wir direkt durch fehlende Barrierefreiheit und durch unsere Umwelt beeinträchtigt. Die Teilnehmer*innen berichteten über Barrieren im Alltag und über biographische Ereignisse, in denen die Blindheit oder Sehschwäche zu Rechtfertigungen des eigenen Handelns zwang. Dass die eigene Unfähigkeit kein individuelles Versagen darstellt, sondern vielfach auf Umgebungsfaktoren beruht, war ein wesentliches Resultat des spannenden Diskurses.

Die Überlegungen wurden in der zweiten Veranstaltung mit der Siegener Soziologin Natalie Geese vertieft. Sie hat sich in ihrer Promotion mit den

Voraussetzungen der Mobilität blinder und seheingeschränkter Verkehrsteilnehmer*innen auseinandergesetzt. In der Diskussion hierüber berichteten viele von Diskriminierungen, die sie im öffentlichen Raum beim Unterwegssein mit Stock oder Führhund erleben. Insbesondere Frauen erzählten von unangenehmen Erfahrungen, etwa wenn sie von vermeintlich hilfsbereiten Menschen über eine Straße gezogen oder direkt berührt werden, ohne dass sie dies wünschen. Die Teilnehmer*innen setzten sich mit der Frage auseinander, ob und in welchem Maß eine Pflicht besteht, die eigene Wahrnehmungswelt Sehenden zu erläutern, und ob diese überhaupt am Orientierungs- und Mobilitätstraining beteiligt werden sollten.

In der blinden Wahrnehmung steckt viel positives Potenzial, das zeigte Siegfried Saerberg im dritten Vortrag unter dem Titel „(B)Low Vision“. Der langjährige Aktivist und Professor für Disability Studies ließ zu Beginn einen Luftballon, auf den ein Auge gezeichnet war, laut zerplatzen. Dass dieses „Zerplatzen“ visueller Kultur notwendig ist, illustrierte er danach anhand mehrerer Romane, in denen Blindheit als Unwissenheit, Verblendetsein, Naivität oder als Hilflosigkeit dargestellt wird. Er hielt dem das positive Gegenbild eines blinden Wahrnehmungsstils entgegen. Dieser könne und solle sich, inspiriert vom Disability Art Movement, in eigenen Kulturschöpfungen, z. B. in Literatur, Musik oder anderen künstlerischen Aktivitäten, äußern. Die Teilnehmer*innen schlossen sich dieser Auffassung weitgehend an und forderten u. a., dass museale Kunst nicht bloße Beschreibungen, also Wahrnehmung aus zweiter Hand, bieten dürfe. Blinde Wahrnehmung müsse eine gleichberechtigte Teilhabe und Erfahrung an und mit Kunst ermöglichen. Es geht nicht darum, Blinde als Menschen mit besonderen Fähigkeiten oder als besonders hilflos zu beschreiben, auch wenn sich ein realistisches Alltagsbild nicht immer mit den Vorstellungen sehender Leser*innen deckt.

Die vierte Veranstaltung war als offene Werkstatt konzipiert. Hier wünschten die Teilnehmer*innen eine Fortsetzung der Reihe. Denn die Disability Studies tragen dazu bei, Behinderung, und exemplarisch Blindheit und Sehbeeinträchtigung, besser zu verstehen. Zu Beginn der Ge-

sprächsreihe hatte Fabian Korner noch beklagt, der Beitrag der Disability Studies sei bisher nicht in der Selbsthilfe angekommen. Doch durch die hohe Teilnehmerzahl – meist waren es 50 pro Termin – wurde deutlich, dass Interesse am Thema durchaus vorhanden ist, vor allem bei Mitgliedern der DVBS-Fachgruppe StAu. Die Disability Studies sind ein relativ junger Forschungsbereich, aus dem insbesondere jüngere Menschen mit Behinderung viel Selbstbewusstsein gewinnen können.



Wer sich für das Thema interessiert, kann sich in die Mailingliste „Blindness-Studies“ eintragen lassen.

E-Mail: info@dvbs-online.de

Der GAK im Jahr 2023

Von Uwe Boysen

Der „Gemeinsame Arbeitskreis Rechtspolitik“ – abgekürzt GAK – zwischen DVBS und DBSV besteht seit 2001. Er befasst sich in vier Telefonkonferenzen pro Jahr – und so auch 2023 – mit aktuellen Gesetzentwürfen und Diskriminierungsfällen, die blinde und sehbehinderte Menschen betreffen. Dieser Austausch zwischen Juristinnen und Juristen beider Vereine ist sehr wertvoll und führt häufig zu fundierten Stellungnahmen in aktuellen Gesetzgebungsverfahren.

Nachdem der Koalitionsvertrag der seit 2021 im Amt befindlichen Bundesregierung Verbesserungen sowohl im Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG) wie im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sowie im Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) angekündigt hatte, wurden im GAK entsprechende Vorschläge diskutiert, die auch zur Resolution der Mitgliederversammlung des DVBS vom 20. Mai 2023 führten (siehe [https://dvbs-online.de/index.php/aktuelles"-1/nachricht](https://dvbs-online.de/index.php/aktuelles)

[ten/resolution-chancen-für-mehr-teilhabe-nutzen](#), auch horus 3/2023, Schwarzschriftseite 41 / Brailleausgabe s. 407 f.).

Gefordert wurde „ein ganzes Bündel von Maßnahmen in allen drei Gesetzen“, um die Chancen für mehr Teilhabe bzw. für ein modernes Behinderten-Antidiskriminierungsrecht zu nutzen. Bislang sieht der GAK hier aber keine Aktivitäten von Seiten der zuständigen Ministerien und fürchtet, dass entsprechende Projekte in dieser Wahlperiode nicht umgesetzt werden könnten.

Im Rahmen der Behandlung von Fällen aus der Rechtsprechung nahmen Verfahren wegen der Gefährdung blinder Fußgänger durch E-Roller breiten Raum in unseren Diskussionen ein. Hier sind verschiedene Verbandsklagen anhängig. Die Schadensersatzklage eines blinden Fußgängers, der in Bremen über quer auf dem Bürgersteig abgestellte E-Roller stürzte, ging gegen einen E-Roller-Vermieter sowohl beim Land- wie beim Oberlandesgericht verloren. Hier besteht nach unserer Ansicht nach wie vor dringender Handlungsbedarf, etwa durch Einführung einer Halterhaftung für die Betreiber solcher Systeme.

Auch 2023 hat sich gezeigt: Der GAK ist aus unserem Beratungsangebot nicht mehr wegzudenken und leistet einen wichtigen Beitrag zur Orientierung des Vereins sowohl auf rechtlichem wie auf politischem Gebiet.

Interessengruppe Digitale Barrierefreiheit



Von Uwe Boysen

Für blinde und sehbehinderte Menschen ist seit ihrer Erfindung durch Louis Braille Anfang des 19. Jahrhunderts die Braille- oder Blindenschrift ein wesentliches Kommunikationsmittel, um sich Texte zugänglich zu machen. Mit der Digitalisierung steht uns inzwischen ein weiterer mächtiger Kanal zur Informationsgewinnung zur Verfügung. Denn mit verschiedenen Zusatzgeräten und -programmen gelingt es, sich Webseiten, Software und Texte zu erschließen, die uns bisher nicht zugänglich waren.

Das ist aber nur möglich, wenn diese Anwendungen den Anforderungen an digitale Barrierefreiheit entsprechen. Deshalb setzt sich der DVBS seit mehr als 25 Jahren in Projekten, Fachveranstaltungen, Stellungnahmen und Workshops sowie in individuellen Beratungen für digitale Barrierefreiheit ein. Das hat in vielen Fällen zu Erfolgen in Gesetzen und Verordnungen geführt, stößt aber auch immer wieder an Umsetzungsgrenzen, im Wesentlichen durch Unkenntnis der zuständigen Entscheidungsträger.

Wie lässt sich diese Situation zu unseren Gunsten verbessern? Um diese Frage, koordiniert für den DVBS, zu beantworten, hat sich 2019 eine Reihe von Mitgliedern zusammengefunden und hierfür nach Lösungsmöglichkeiten innerhalb des Vereins gesucht. Daraus ist die Interessengruppe Digitale Barrierefreiheit hervorgegangen, die nach Genehmigung durch den Vorstand und den Arbeitsausschuss des Vereins seit November 2022 eine gleichberechtigte Gruppierung im Vereinsleben darstellt.

Ihre konkreten Aufgaben lassen sich wie folgt beschreiben: Mit Hilfe der IG soll die Diskussion um digitale Barrierefreiheit im Verein auf breiterer Basis (und nicht bloß bezogen auf einzelne Gruppen) vernetzt geführt werden. Die IG kann und soll dafür künftig eine Plattform bieten, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Aktivitäten voranzubringen, damit Motor für Veränderungen im Auftritt des DVBS nach innen wie nach außen sein, Weiterbildungen organisieren und Zielvorgaben für das Selbstverständnis des Vereins im digitalen Wandel formulieren.

2023 traf sich die Steuerungsgruppe regelmäßig, um Aktivitäten auf gesetzgeberischem wie technischem Niveau kritisch zu beurteilen und einen für Februar 2024 geplanten Workshop inhaltlich vorzubereiten. Inzwischen hat die IG rund 40 Mitglieder und wird voraussichtlich weiter wachsen.

Das Erkämpfen von Barrierefreiheit wird immer wieder neue Herausforderungen an die Selbsthilfe stellen. Barrierefreiheit zu erreichen, zu gewährleisten und zu verstetigen, bleibt eine wesentliche Zielvorgabe des DVBS, soll Teilhabe in Ausbildung, Beruf und Gesellschaft für Menschen mit

Blindheit oder Sehbehinderung erreicht werden. Sich weiter dafür einzusetzen lohnt sich!

Kontakt

Uwe Boysen

E-Mail: boysen-bremen@t-online.de

Interessengruppe LowVisionPlus



Von Leonore Dreves

Im November 2022 wurde die Interessengruppe LowVisionPlus von Menschen, die neben ihrer Sehbeeinträchtigung ein weiteres Handicap haben, gegründet. Diese zusätzlichen Beeinträchtigungen sind sehr vielfältig und reichen von motorischen über auditive bis hin zu psychischen Einschränkungen sowie chronischen Erkrankungen.

2023 befand sich die Gruppe im Aufbau: Alle zwei Monate fanden Telefonkonferenzen statt, in denen die Teilnehmenden über Themen wie die Kommunikation des zusätzlichen Handicaps sprachen oder sich darüber austauschten, inwieweit Hilfsmittel für blinde und sehbehinderte Menschen auch mit zusätzlichen Handicaps nutzbar sind. Bei einem weiteren Austausch ging es um Möglichkeiten und Chancen des beruflichen und ehrenamtlichen Engagements trotz Mehrfachbehinderung.

Im Rahmen der Selbsthilfetage (18.-20.5.2023) stellte sich die Gruppe den „nur“ sehbehinderten bzw. blinden DVBS-Mitgliedern vor: Sie lud alle Interessierten ein, selbst einhändig alltägliche Tätigkeiten auszuprobieren, wie etwa Kissen zu beziehen oder Flaschen zu öffnen. Außerdem wurden Klangbeispiele dargeboten, die verschiedene Hörbehinderungen simulierten.

Kontakt

Leitungsteam

E-Mail: leitung-lvplus@dvbs-online.de

Interessengruppe Ruhestand

Von Renate Heider-Braun

Von den 232 DVBS-Vereinsmitgliedern im Ruhestand gehören 150 der Interessengruppe an. Es gibt eine Mailingliste „Ruhestand“ und seit 2018 an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr einen Telefon-Chat, an den per E-Mail erinnert und der recht gut frequentiert wird. Beide Angebote sind offen für alle DVBS-Mitglieder.

Die Arbeit des Leitungsteams ist harmonisch. Anette Bach ist die Kreative, Ideenreiche im Bunde. Das Schwerpunkt-Thema „Gelingendes Altern“ der Zeitschrift „horus – Marburger Beiträge zur Integration Blinder und Sehbehinderter“ war zum Beispiel ihre Idee, die Ausgabe erschien im Mai 2023 (<https://dvbs-online.de/index.php/publikationen-3/horus/horus-marburger-beiträge-2-2023>).

Leitungsmitglied Dr. Eberhard Hahn stellt viermal im Jahr ehrenamtlich ein mehrere Stunden langes Hörmagazin im Daisy-Format mit Musik und Wortbeiträgen aus verschiedenen Wissenschafts- und Gesellschaftsbereichen zusammen, dessen Bezug jährlich 36 Euro kostet. Dieses „Infomagazin der Gruppe Ruhestand“ wird von der DVBS-Geschäftsstelle als Download-Link verschickt; man kann es aber auch auf CD bekommen. Eine kostenlose Probe-Ausgabe kann in der Geschäftsstelle bestellt werden.

Im Rahmen der Selbsthilfetage des DVBS fand am 19. Mai in Marburg eine Versammlung der IG Ruhestand mit 19 stimmberechtigten Mitgliedern und etwa genauso vielen Gästen statt. Ein wichtiger Programmpunkt dort war die Diskussion über für uns geeignete Tagungshäuser – außer Saulgrub und Timmendorf –, die im August innerhalb der Mailingliste fortgeführt wurde.

Das Bildungsseminar vom 9. bis 16. September 2023 unter Leitung von Renate Heider-Braun im oberbayerischen Saulgrub hatte trotz der Erhöhung des Eigenbeitrags um 50 Prozent 31 zufriedene Teilnehmer. Es gab iPhone-Sprechstunden, Taiji-Qigong, Quizrunden, geführte Erlebniswan-

derungen, und vor allem Arbeit in unterschiedlichsten Workshops mit einleitenden Impulsvorträgen.

Gleichwohl möchten wir ab 2024 versuchen, mit kürzeren und kostengünstigeren Veranstaltungen in zentraler gelegenen Häusern noch mehr Interessenten zu gewinnen.

Leider legte Klaus Sommer aus gesundheitlichen Gründen seine Mitarbeit in unserem Leitungsteam zum Jahresende 2023 nieder. Seine weitere Aufgabe als Beauftragter des DVBS in der Fachkommission „Aktuelle Seniorenpolitik“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) nimmt seither dankenswerterweise unser Mitglied Christine Beutelhoff wahr, die sich schon seit längerem für die Barrierefreiheit von Hausgeräten engagiert.



Abschließend sei noch auf die telefonische iPhone-Sprechstunde bei unserem Mitglied Frank Mehler hingewiesen, zu der über die Geschäftsstelle einmal monatlich eingeladen wird.

Kontakt

Renate Heider-Braun

Tel.: 05601 86815

E-Mail: heider-braun@t-online.de

Die Interessengruppe Sehbehinderte

Von Norbert Bongartz

Was ist eine Sehbehinderung? Eine Antwort auf diese Frage würden Augenärzte an der Sehschärfe (Visus) und dem Grad der Gesichtsfeldeinschränkung festmachen. Für die Betroffenen selbst ist die subjektive Wahrnehmung jedoch viel bedeutsamer als eine objektiv messbare Größe.

Nicht sehend – nicht blind

So unterschiedlich die Probleme von Menschen mit Sehbehinderung sind, ist doch für das Empfinden eines gemeinsam: Man bewegt sich ständig irgendwo zwischen Sehen und Nichtsehen. In der Interessengruppe (IG) Sehbehinderte kann man Menschen begegnen, die ihre Sehbehinderung und die unterschiedlichen individuellen Schwierigkeiten mit viel Energie und Zuversicht gemeistert haben. Man kann offen über alle Widrigkeiten im Zusammenhang mit der Sehbehinderung sprechen. Am wichtigsten ist aber die Ermutigung durch unzählige Beispiele von Betroffenen, das Leben mit Zuversicht und Freude anzugehen.

Nicht sehend – nicht blind:

Das Treffen der Interessengruppe Sehbehinderte 2023

Die Interessengruppe Sehbehinderte traf sich im Rahmen der Selbsthilfetage am 19. Mai 2023 in Marburg, um sich mit dem Thema Low Vision zu befassen. Im Hauptteil der Versammlung hörten wir zunächst ein kurzes Impulsreferat von Martin Brehmer, Orthoptist der Low-Vision-Beratung an der Deutschen Blindenstudienanstalt (blista), Marburg, zum Thema „Die Tätigkeit eines Orthoptisten im Vergleich zu der des Augenarztes bzw. Optikers“. Er ging hierin den für betroffene Ratsuchende wichtigen Fragen nach, u. a.:

- Was ist eine Low-Vision-Beratung, und für wen ist sie geeignet?
- Was unterscheidet die Low-Vision-Beratung von der Arbeit, Untersuchung und Dienstleistung eines Augenarztes oder eines Optikers?

Martin Brehmer stand nach seinem Vortrag für Fragen zur Orientierung im Beratungsdschungel im Kontext einer Brillen- und Hilfsmittelversorgung zur Verfügung. Während unseres anschließenden Erfahrungsaustauschs war sein Expertenwissen ebenfalls öfter gefragt.

Die Gespräche führten uns zu einem weiteren wichtigen Thema, den aktuellen Neuerungen und Entwicklungen im „Technik-Zoo“. Viele nützliche Helfer wurden vorgestellt und besprochen, viele nützliche Informationen und Tipps wurden geteilt, die das Leben und Arbeiten mit Sehbehinderung erleichtern können.

Nicht sehend – nicht blind: Der Telefonchat 2023

Am 8. November 2023 traf sich die IG Sehbehinderte zu einem Telefonchat, um von Optikermeister Matthias Benninghofen über wichtige Fragen im Zusammenhang mit einer anstehenden Operation des Grauen Stars informiert zu werden, u. a.

- Wie finde ich den richtigen Operateur?
- Wann ist ein operativer Eingriff notwendig bzw. empfehlenswert und wann vielleicht auch (noch) nicht?
- Welche Fragen sind im Vorfeld zu klären?

Auch hieraus entstand ein reger Austausch, nicht nur zu wichtigen medizinisch-technischen Fragen, sondern auch zum Verhältnis Arzt – Patient und der notwendigen Kommunikation.

Ausblick auf 2024

Die Interessengruppe Sehbehinderung plant für September 2024 wieder ein Präsenzseminar „Nicht sehend – nicht blind“ sowie weitere Telefonchats und freut sich auch im Jahr 2024 auf einen informativen und lehrreichen Austausch.

Kontakt

Norbert Bongartz

E-Mail: bongartz-dvbs@t-online.de



Louis Leseclub – weil Brailleschrift so bedeutungsvoll ist

NEU!

Von Leonore Dreves

Im Louis Leseclub treffen sich alle zwei Monate Menschen in einer Videokonferenz, die eines eint: das große Interesse an der Brailleschrift. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind sowohl erfahrene Leseratten als auch blutige Anfänger zu finden, die sehr wertschätzend miteinander umgehen. Sie tauschen sich über Lesetechniken aus, sprechen über Literatur und machen sich über die Bedeutung der Brailleschrift in verschiedenen Lebensbereichen Gedanken.

In einer Zeit, in der sich viele sehbehinderte und blinde Menschen damit begnügen, Informationen und Literatur ausschließlich auditiv aufzunehmen, wollen die Teilnehmenden des Louis Leseclub den Wert und die Bedeutung der Brailleschrift sowohl innerhalb der Selbsthilfe als auch gesamtgesellschaftlich aufzeigen.

Kontakt

Leonore Dreves

E-Mail: leonore.dreves@gmx.de

Projektgruppe „Barrierefreie Hausgeräte“



Von Birgit Kaiser, Christine Beutelhoff, Daniel Eiffert

Immer mehr Geräte im Haushalt sind für blinde und sehbehinderte Menschen nicht mehr bedienbar – moderne Geräte haben fast ausschließlich Displays mit Sensortasten. Ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ist so für uns fast unmöglich. Wenn nicht gegengesteuert wird, müssen wir damit rechnen, dass künftig noch mehr Hausgeräte auf den Markt kommen, die nicht barrierefrei sind, darunter auch Heizungen bzw. Heizungssysteme, die schon für Sehende nicht immer einfach zu bedienen sind.

Daher hatten wir 2022 einen Arbeitskreis gegründet, den der Arbeitsausschuss des DVBS am 9. Dezember 2023 als „Projektgruppe“ anerkannt hat.

Wir wollen

- die Öffentlichkeit für unsere Belange sensibilisieren,
- die Politik auf die Thematik aufmerksam machen,
- Firmen davon überzeugen, barrierefreie Haushaltsgeräte herzustellen,
- dass das Thema in die Berufsausbildung der technischen Berufe aufgenommen wird,
- Beratung bei der Adaptierung von herkömmlichen Haushaltsgeräten anbieten,
- Kontakt zu Hilfsmittelfirmen aufnehmen und sie beraten,
- Haushaltsgeräte vorstellen, die für blinde und sehbehinderte Menschen bedienbar sind.

Damit unsere Anliegen und unsere Arbeit in der Breite bekannt werden, haben wir uns das Ziel gesetzt, uns mit möglichst vielen anderen Gruppen zu vernetzen.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr zu Telefonkonferenzen. 2023 hatten wir häufig Referentinnen und Referenten hinzugeladen, z. B.

- Vertreter der Bundesfachstelle für Barrierefreiheit,
- den Blickpunkt Auge-Berater in Kassel, Dietmar Hillesheim,
- den Geschäftsführer der rbm Dr. Michael Richter – er sprach über die Finanzierung barrierefreier Hausgeräte bzw. eines LPF-Trainings,
- die DBSV-Referentin für Barrierefreiheit mit Schwerpunkt digitale Barrierefreiheit, Jana Mattert.

Außerdem stellten Heike Wald und Daniel Eiffert unsere Projektgruppe anlässlich einer Zoomkonferenz bei der Interessengemeinschaft sehgeschädigter Computerbenutzer (ISCB) vor und Andrea Rippich bei der DVBS-Gruppe „LowVisionPlus“.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit lag in der Beratung interessierter Personen über „Barrierefreie Hausgeräte“: So vertrat Christine Beutelhoff unsere Gruppe im Mai auf der Messe SightCity am DVBS-Stand in Frankfurt. Sie hielt in Aue-Bad Schlema (Sachsen) beim Verein „Wir sehen uns e. V.“ einen Vortrag und beeindruckte besonders die anwesenden Vertreter und Vertreterinnen aus Politik und Gesellschaft, denen die Problematik barrierefreier Hausgeräte bis dahin unbekannt war.

Wir luden verschiedene Hilfsmittelfirmen ein, die ihr Sortiment vorstellten und unsere Fragen beantworteten.

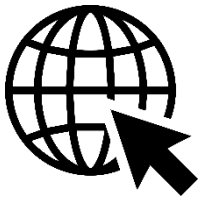
Um Hersteller von Hausgeräten mit dem Thema Barrierefreiheit im Haus zu konfrontieren, schrieben wir einen Brief an die Firma Miele, unterzeichnet vom Vereinsvorsitzenden Werner Wörder. Daraufhin teilte uns die Firma Miele mit, dass sie die Drehknöpfe nicht aus dem Programm nehmen wird. Da wir diese Nachricht bisher nur mündlich erhalten haben, werden wir da noch einmal nachhaken. Wir möchten da gern eine schriftliche Bestätigung.

Einen guten Kontakt zur Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) haben wir nun durch Christine Beutelhoff, die seit Herbst 2023 als Vertreterin des DVBS an BAGSO-Veranstaltungen teil-

nehmen kann. Viele Senioren und Seniorinnen haben ebenso wie wir großes Interesse an der barrierefreien Gestaltung von Hausgeräten, da auch sie Probleme haben, mit Touchscreens umzugehen.

In einer Zoomkonferenz im November erreichten DVBS und DBSV, dass unser Thema bis zur „Stiftung Warentest“ vordrang: Es wäre schon viel gewonnen, wenn Barrierefreiheit bei den dortigen Testkriterien auftaucht!

Was ist noch entstanden? Eine kleine Handreichung zu Markierungstechniken im Haushalt und eine Kurzfassung der Anforderungen an Barrierefreiheit von Hausgeräten.



Auf der Seite www.pinwand-online.de haben wir begonnen, eine Sammlung barrierefreier oder barrierearmer Hausgeräte und Küchenhelfer zusammenzustellen.

Damit die Sammlung wächst, bitten wir herzlich darum, uns entsprechende Geräte, die aus eigener Erfahrung dort gut hinpassen, zu benennen - es braucht kein ausführlicher Bericht zu sein. Doch wenn wir unser Anliegen bei Herstellerfirmen vorbringen wollen, müssen wir auch beweisen, dass wir selbst wirklich Hausgeräte benutzen wollen.



Wer Interesse hat, kann gerne an unseren Telefonkonferenzen teilnehmen, die Einwahldaten stehen auf der DVBS-Internetseite <https://dvbs-online.de>.



Ebenso laden wir Interessierte in unsere Mailingliste „AK-Haushaltsgeräte“ ein.

Die Anmeldung erfolgt durch Wilhelm Gerike in der DVBS-Geschäftsstelle, E-Mail: gerike@dvbs-online.de

2024 möchten wir erreichen, dass unsere Anliegen in Ausbildungs- und Studienordnungen stärker berücksichtigt werden – denn wenn von An-

fang an Barrierefreiheit mitgedacht wird, entstehen so gut wie keine Mehrkosten. Beispielsweise einen Sprachchip einzubauen, ist nicht teuer. Er muss aber von Anfang an bedacht werden.

Christine Beutelhoff und die Projektgruppe freuen sich auch 2024 darauf, das Thema Barrierefreie Hausgeräte in Bezirksgruppen, Vereinen etc. persönlich vorzustellen.

Kontakt

Christine Beutelhoff
Mobil 0172 6560989

Birgit Kaiser
Mobil 0176 30530339

E-Mail: leitung-hausgeraete@dvbs-online.de

Ratschlag Arbeitsassistentz

Von Rita Schroll und Werner Wörder

Seit Frühjahr 2021 bieten DVBS e. V. und PRO RETINA Deutschland e. V. gemeinsam die Online-Veranstaltungsreihe „Ratschlag: Gute Arbeitsassistentz“ an. Die Veranstaltungen finden etwa alle zwei Monate in Form von Zoom-Konferenzen statt und richten sich an Interessierte, die bereits Arbeitsassistentz nutzen oder dies planen. Die Teilnahme ist kostenlos und offen für alle. Behandelt werden verschiedene Themen, die im Zusammenhang mit Arbeitsassistentz stehen, wobei alle Fragen willkommen sind. Auch Assistentzkräfte sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Im Januar 2023 fand der 11. Ratschlag zum Thema „Qualifizierte Assistentz finden“ statt. Denn wegen des zunehmenden Fachkräftemangels wird es immer schwieriger, geeignete Assistentzkräfte einzustellen. Über Möglichkeiten, für Assistentz mit besonderen Qualifikationen einen höheren Kostensatz zu erhalten als vom Kostenträger bewilligt, referierte daher Dr. Michael Richter, Geschäftsführer der Rechte behinderter Menschen GmbH. Außerdem erörterte er das Thema „Assistentz bei einer Arbeitszeit unter 15 Wochenstunden“. Der 11. Ratschlag war so gut be-

sucht, dass die Technik der hohen Nachfrage nicht standhielt und ein Wiederholungstermin im Februar stattfand.

Beim 12. Ratschlag im März ging es um das Thema „Dienstreisen mit Assistenz“. Dienstreisen sind für die meisten Arbeitnehmer*innen eine willkommene Abwechslung vom Arbeitsalltag und der Routine. Doch für blinde und sehbehinderte Menschen bringen Dienstreisen in der Regel eine größere Abhängigkeit von der Assistenz und viele zusätzliche organisatorische Absprachen mit sich. Der Austausch über Erfahrungen, Schwierigkeiten und Lösungen zu diesem Thema war anregend und hilfreich, so das Resümee der zahlreich erhaltenen Rückmeldungen.

Den Auftakt zum 13. Ratschlag im Mai bildete wieder das Thema „Finden einer geeigneten Assistenz“. Anschließend wurde das kostenlose E-Learning-Modul „Arbeitsassistenz“ vorgestellt, das von DVBS e. V. und Pro Retina e. V. 2020 erstellt wurde und intuitiv nutzbar ist. Der Zugang hierzu ist ganz einfach bei den Geschäftsstellen von DVBS und PRO RETINA zu bekommen.

Den unterschiedlichen Möglichkeiten und Modellen, Arbeitsassistenz einzustellen, widmete sich im Juli der 14. Ratschlag. Im Mittelpunkt stand das neue Dienstleistungs-Modell, bei dem es eine Abtretungsvereinbarung mit dem eigenen Arbeitgeber gibt. Daneben wurden aber auch bekannte Modelle besprochen, wie das Dienstleistungs-Modell, bei dem eine Dienstleistungsfirma eingebunden wird, oder das Arbeitgeber-Modell. Assistenznehmende berichten über Vor- und Nachteile der jeweiligen Modelle und ihre Erfahrungen.

Beim 15. Ratschlag im November war Gelegenheit, sich über „Bewährtes und Nicht-Bewährtes in der Assistenzbeziehung“ auszutauschen. Gesprächsimpulse hierzu lieferten zu Beginn zwei Assistenzkräfte und eine Assistenznehmerin durch ihre unterschiedliche Perspektive auf Assistenzbeziehungen. Auch hier kamen wieder rund 60 Personen zusammen, um Rat zu finden und zu geben.

Von Seiten des DVBS wird „Der Ratschlag“ durch ein Team vorbereitet. Zum Team gehören u. a. der erste Vorsitzende Werner Wörder, die Dip-

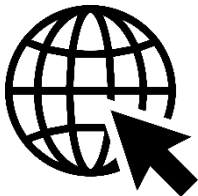
lom-Sozialarbeiterin und Moderatorin der Veranstaltung, Rita Schroll, sowie eine sehende Assistenzgeberin. Die DVBS-Mitglieder des Vorbereitungsteams verfügen über langjährige Erfahrung mit Arbeitsassistenz und in der Beratung.



Interessierte können bei Bedarf ihre persönlichen Fragen und Themenwünsche jeweils im Voraus an die DVBS-Geschäftsstelle senden (E-Mail: info@dvbs-online.de).



Aus Datenschutzgründen werden die Veranstaltungen nicht aufgezeichnet, so dass ein ungezwungener Austausch in der Gruppe möglich ist.



Aktuelle Termine und Themen des Ratschlags „Gute Arbeitsassistenz“ finden Sie jederzeit unter

<https://dvbs-online.de/index.php/aktuelles/termine>

und bei PRO RETINA Deutschland e. V. unter

<https://www.pro-retina.de/pro-retina/veranstaltungen/ueberregionale-veranstaltungen-und-seminare>

Die DVBS-Mitgliedschaft in Zahlen

Von Sabine Hahn

2023 hatte der DVBS insgesamt 1.328 Mitglieder, davon waren rund 54 Prozent männlich. 2023 wurde nach vielen Jahren wieder eine Revision der Mitgliederdatenbank durchgeführt und Daten von Mitgliedern gestrichen, zu denen die Geschäftsstelle weder per E-Mail noch telefonisch oder postalisch Kontakt aufbauen konnte und deren Mitgliedsrechnungen offengeblieben waren. Daher zeigen die Mitgliedszahlen mit Stand vom 28.12.2023 im Vergleich zu 2022 eine leicht rückläufige Entwicklung, denn Ende 2022 führte die Datenbank noch 34 Mitglieder mehr auf.

Die meisten Mitglieder waren 2023 berufstätig (713), gefolgt von der Gruppe der Ruheständler (232) und Mitgliedern in Berufsausbildung oder Studium (188). Die Mehrheit der Mitglieder 2023 ist blind (700), als hochgradig sehbehindert oder sehbehindert haben sich 604 Mitglieder eingetragen lassen. DVBS-Mitglieder können sich innerhalb des Vereins für mehrere Fach-, Interessen- und Projektgruppen entscheiden. Die größte DVBS-Fachgruppe „Soziale Berufe und Psychologie“ hat 405 Mitglieder, gefolgt von „Studium und Ausbildung“ (287), „Erziehung und Wissenschaft“ (263) und „Jura“ (261). In der jüngsten Interessengruppe „Digitale Barrierefreiheit“ engagieren sich rund 40 Mitglieder.

Jedes Mitglied wird nach seinem Wohnort einer Bezirksgruppe zugeordnet, die meist einem Bundesland entspricht. Wer sich für eine weitere Bezirksgruppe interessiert, etwa wegen der geographischen Nähe, erhält die Infos und Einladungen zweier Bezirksgruppen. Die beiden größten DVBS-Bezirksgruppen sind Hessen (388 Mitglieder) und Nordrhein-Westfalen (256 Mitglieder). Die kleinste der DVBS-Bezirksgruppen, Mecklenburg-Vorpommern, bat 2023 um Auflösung und Beitritt zum Bezirk Schleswig-Holstein. Dem stimmte der Arbeitsausschuss am 9.2.2023 zu, die neu formierte Bezirksgruppe trägt vorläufig den Titel „Nord“.

Der aktive Austausch innerhalb des Vereins ermöglicht es jedem einzelnen Mitglied, seine Anliegen innerhalb der Gruppen zu bearbeiten und

sich zu vernetzen, auch über den DVBS hinaus. Engagement inspiriert und lädt andere Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung ein, selbstbewusst die Stolpersteine des Lebens zu thematisieren und zu bewältigen. Gerade wenn es um Barrierefreiheit im Alltag, im Bereich der lebenslangen Bildung oder des Berufs geht, zeigt sich häufig, dass andere Mitglieder die gleichen Interessen haben. Deshalb lohnt sich der Zusammenschluss in der DVBS-Selbsthilfe.

Auch wer sich eher nicht zu den aktiven Mitgliedern zählt und keine Zeit oder Energie für ehrenamtliches Engagement hat, profitiert von der rund 1.300 Mitglieder großen Gemeinschaft, deren Wissen und starke Interessenvertretung.

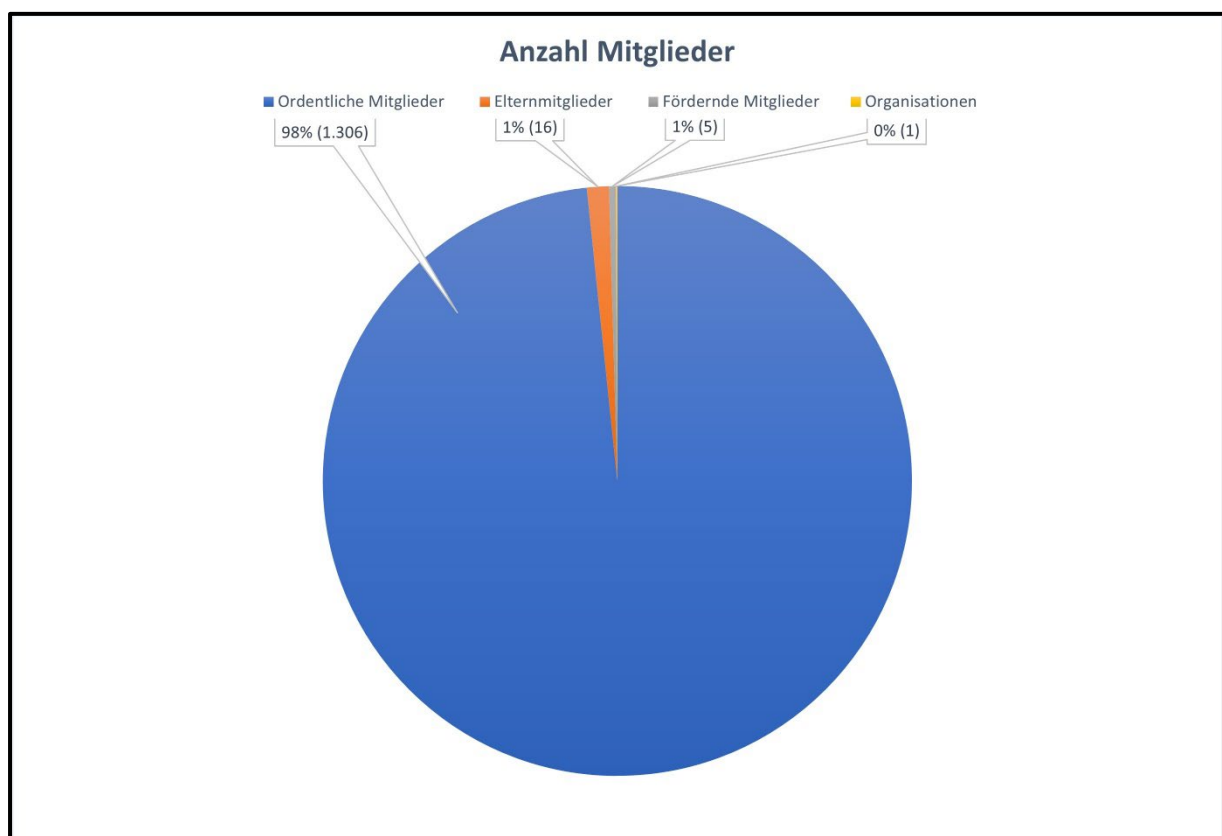


Abb. 1.: Tortendiagramm Anzahl der Mitglieder: Ordentliche Mitglieder 98 % (1.306 Personen), Elternmitglieder 1 % (16 Personen), Fördernde Mitglieder 1 % (5 Personen), Organisationen: 0 % (1)

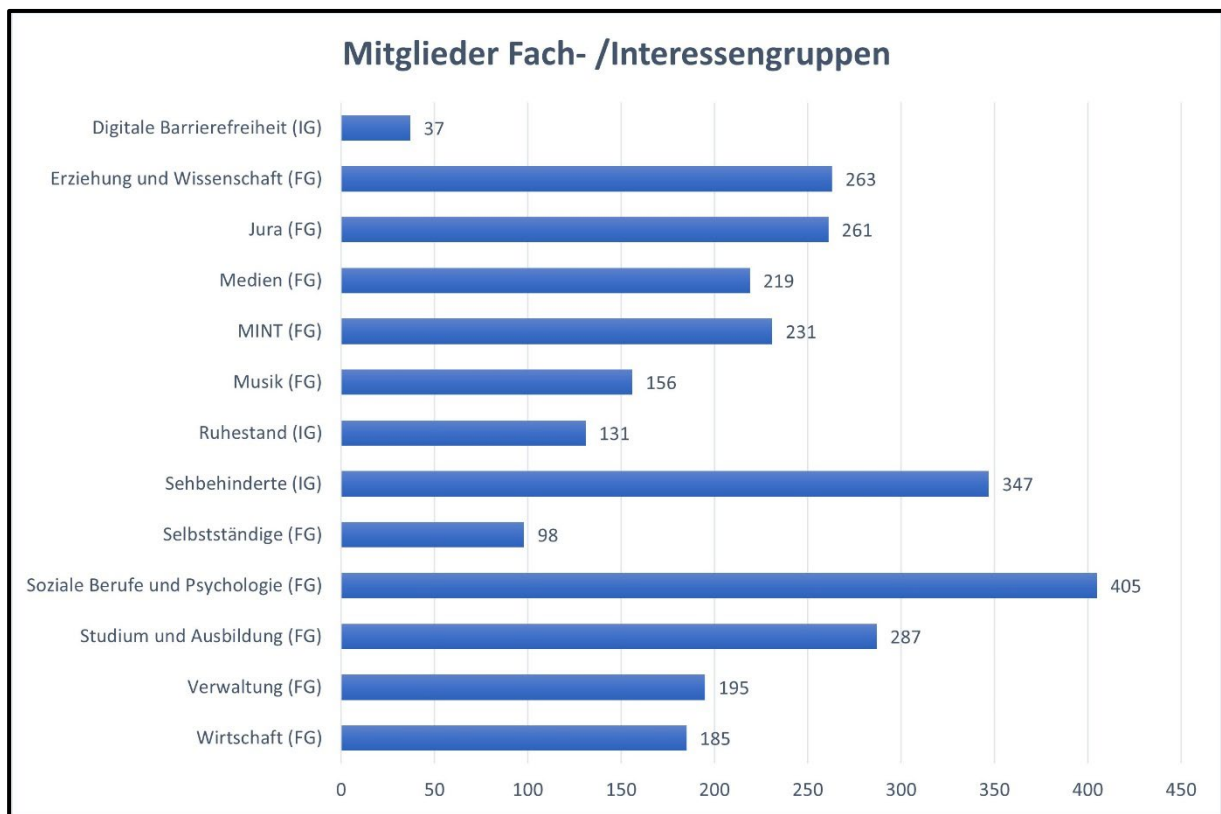


Abb. 2: Balkendiagramm Mitglieder der Fach- und Interessengruppen. IG Digitale Barrierefreiheit: 37, FG Erziehung und Wissenschaft: 263, FG Jura: 261, FG Medien: 219, FG MINT: 231, FG Musik: 156, IG Ruhestand: 131, IG Sehbehinderte: 347, FG Selbstständige: 98, FG Soziale Berufe und Psychologie: 405, FG StAu: 287, FG Verwaltung: 195, FG Wirtschaft: 185.



Möchten Sie gerne Mitglied werden? Mitgliedsanträge und weitere Informationen gibt es in der DVBS-Geschäftsstelle oder auf der Website <https://dvbs-online.de>

Herzlichen Dank!



Von Elias Knell

Unsere Arbeit wird von vielen Ideengebern, Helfern und tatkräftigen, engagierten Menschen unterstützt. Ebenso wichtig sind die Menschen und Organisationen im Hintergrund, die uns durch Zuwendungen, Geld- oder Sachspenden unterstützen. Ohne diese Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich. Ausgewählten Spendern möchten wir an dieser Stelle besonders Danke sagen:

Aktion Mensch, AOK-Bundesverband, Baker McKenzie Rechtsanwaltsgesellschaft mbH / Frankfurt, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) – für die Förderung unseres Projekts agnes@work in den Jahren 2020 bis 2023, Edith Braun, Doris Leibinger Stiftung – für die Unterstützung der Braillenotennetzwerk-Tagung, Joachim Guthke, Sibylle Müller-Gebel, Lotterie „Glücksspirale“ – für die Unterstützung bei der Herausgabe unserer Fachzeitschrift „horus“ in Braille, Michael Parsch, Regina Schultze-Kimmle, Renate Angermann-Stiftung, Techniker Krankenkasse, Willy Robert Pitzer-Stiftung – für die Förderung unseres Mentoring-Projekts TriTeam.

Pauschale finanzielle Förderung für unsere vielfältigen Beratungsangebote erhielten wir im Rahmen der Selbsthilfeförderung der Krankenkassen über die GKV-Gemeinschaftsförderung. Über das LWV Integrationsamt Hessen erhielten wir Zuschüsse zur Beschäftigung und Assistenz unserer blinden bzw. sehbehinderten hauptamtlichen Mitarbeiter.

Unser herzliches Dankeschön geht zudem an alle Mitglieder und Spenderinnen und Spender, durch die wir 2023 Unterstützung erfahren durften. Sie alle sind für unsere Arbeit unverzichtbar.



Es gibt vielfältige Möglichkeiten, den DVBS zu unterstützen. Sprechen Sie mit Elias Knell – er freut sich auf Sie!

Telefon: 06421 94888-0, E-Mail: knell@dvbs-online.de

Näher dran ...

Über die Arbeit des DVBS können Sie sich regelmäßig näher unter anderem auf der DVBS-Webseite, auf Facebook, in der Fachzeitschrift „horus“ und durch den DVBS-Podcast informieren.

Einige der Stichworte des Jahresberichts 2023 lassen sich dort und anderswo vertiefen, z. B.:

- ▶ 25. April 2023, Berlin: DVBS-Fachtagung „Perspektiven der digitalen Arbeitswelt – Beschäftigungs- und Weiterbildungschancen für Menschen mit Behinderungen“. Hierzu: <https://www.agnes-at-work.de/projekt-agnes-at-work/fachtagung-2023/>
- ▶ 18. bis 20. Mai 2023, DVBS-Selbsthilfetage in Marburg. Hierzu: Werner Wörter, „Verein im Wandel – DVBS-Selbsthilfetage in bewegten Zeiten“. In: horus 3/2023, S. 39-41 / Brailleausgabe S. 403-407. Resolution. S. 31 / Brailleausgabe 407-409.
- ▶ 1. Juli 2023: Elias Knell stößt als neuer Geschäftsführer zum DVBS. Hierzu: „DVBS: Verein mit Zukunft. Geschäftsführung steht für mehr Transparenz“. Ein Interview mit Elias Knell. In: horus 4/2023, S. 38 – 40 / Brailleausgabe S. 545-552. Und: „DVBS verstärkt sich mit Geschäftsführung“. Beitrag auf der DVBS-Facebookseite vom 18.07. (https://www.facebook.com/DVBS1916/?locale=de_DE)
- ▶ 31. Juli bis 4. August 2023: 37. Kongress des Verbands für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik (VBS) auf dem blistaCampus in Marburg. Hierzu: horus 4/2023, S. 3-28 / Brailleausgabe S. 453-522. Und: Vorstandsmitglieder Sabrina Schmitz und Werner Wörter über ihre Erfahrungen aus dem Schuldienst und die Rolle von Lehrkräften mit Behinderung für eine inklusivere Bildung im Podcast des DBSV: <https://www.dbsv.org/sichtweisen-podcast.html>
- ▶ 9. Dezember 2023: DVBS-Arbeitsausschuss beschließt, das langjährige Mitglied Uwe Boysen zum Ehrenmitglied zu ernennen. Lernen Sie Uwe Boysen im Interview kennen: „Auf keinen Fall lebende Legende“, DVBS-Podcast vom 17.01.2024 (<https://podcast.dvbs-online.de/>).

Kontakt - Wir sind für Sie da!

DVBS-Vorstand und Arbeitsausschuss

Werner Wörter (1. Vorsitzender), E-Mail: wew@gmx.tm

Sabrina Schmitz (2. Vorsitzende), E-Mail: sabrina.buschieweke@gmx.de

Malek Alaamri (Beisitzer), E-Mail: m.alaamri@mingramm.de

Leonore Dreves (Beisitzerin), E-Mail: leonore.dreves@gmx.de

Harald Schoen (Beisitzer), E-Mail: dvbs@harald-schoen.de

Norbert Bongartz (Vorsitzender des Arbeitsausschusses; mit beratender Stimme), E-Mail: bongartz-dvbs@t-online.de

Ansprechpersonen DVBS-Geschäftsstelle

Geschäftsführung

Elias Knell, Tel.: 06421 94888-0, E-Mail: knell@dvbs-online.de

Kaufmännische Angelegenheiten

Patricia Schlee, Tel.: 06421 94888-16, E-Mail: schlee@dvbs-online.de

Kommunikation und Textservice

Sabine Hahn, Tel.: 06421 94888-24, E-Mail: hahn@dvbs-online.de

Mitgliederverwaltung und Gremienbetreuung

Christian Karges, Tel.: 06421 94888-21, E-Mail: karges@dvbs-online.de

Projekt TriTeam, Ratschlag Arbeitsassistenz

Rita Schroll, Tel.: 06421 94888-22, E-Mail: schroll@dvbs-online.de

Seminar- und Antragswesen

Christian Axnick, Tel.: 06421 94888-28, E-Mail: axnick@dvbs-online.de

Zentrale Dienste und Beratung

Wilhelm Gerike, Tel.: 06421 94888-14, E-Mail: gerike@dvbs-online.de

Der DVBS e. V.: Wer wir sind

Wir sind für blinde und sehbehinderte Menschen in allen Lebenslagen da – ob in Ausbildung, im Beruf, arbeitssuchend oder im Ruhestand. Wir unterstützen Betroffene bundesweit bei der Verwirklichung ihrer Ziele und ermöglichen Erfahrungsaustausch, damit ein selbstbestimmtes Leben trotz und mit einer Sehbeeinträchtigung gelingt.

Unsere Kernthemen sind

- Lebenslanges Lernen
- Barrierefreiheit – auch digital!
- Interessenvertretung

Wir bieten

- Beratung auf Augenhöhe
- Informationsaustausch und ein großes Netzwerk
- (Weiter-)bildung und Mentoring
- Rechtsberatung und Rechtsvertretung

Unsere Selbsthilfeorganisation hat rund 1.300 Mitglieder und besteht seit 1916. Mitglieder können zwischen verschiedenen Berufs-, Interessen- oder Projektgruppen wählen, um ihre Anliegen und Interessen zu vertiefen. Rund 70 Prozent der Mitglieder sind berufstätig, absolvieren eine Ausbildung oder studieren, so dass im DVBS ein einzigartiges Kompetenznetzwerk selbst betroffener Menschen aus verschiedenen Berufsfeldern besteht. Unsere Interessengruppe der Ruheständler sowie arbeitssuchende Mitglieder erweitern das Themenspektrum.

Die Mitgliedschaft im DVBS steht blinden und sehbehinderten Menschen, Eltern betroffener Kinder sowie sehenden Fördermitgliedern offen.

Mitgliedsanträge und weitere Informationen erhalten Sie gerne in der DVBS-Geschäftsstelle oder auf der Website <https://dvbs-online.de>



Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten
in Studium und Beruf e. V. (DVBS)

DVBS-Geschäftsstelle

Frauenbergstraße 8
35039 Marburg

Tel.: 06421 94 888-0

Fax: 06421 94 888-10

E-Mail: info@dvbs-online.de

Internet: <https://dvbs-online.de>

Facebook: <https://www.facebook.com/DVBS1916/?ref=hl>

AG Marburg

VR-Nr.: 528

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 9.00 – 15.30 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung und Spendenkonto

DVBS e.V.

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE42 5335 0000 0000 0002 80

BIC: HELADEF1MAR

Weitere Infos ...

gibt es auf der DVBS-Webseite dvbs-online.de

Scannen Sie den QR-Code zur Webseite hier rechts:

